

gut folgt. Im Münchner Magistratskollegium wurde festgestellt, daß die Arbeitslosigkeit in München infolge der Rückbesetzung einer Reihe von Millionen Stellen fast gänzlich aufgehoben ist. Außerdem können die Gemeinden ihre Steuern nicht festlegen, so daß ihnen die Bevölkerung unter den Rat geben, Schulden aufzunehmen, deren Kosten natürlich die Gemeindemitglieder aufzutragen müssen. Und wegen der Rückbesetzung des Budgets hat die Kommissionsschrift Schwabing 200 Abstimmung entfallen. Das alles soll wohl den heiligen Glauben an das Gemeinschaftsallmächtigkeitsrecht stärken?

Wie die christlichen Arbeiter vom Zentrum angemahnt werden, bei der Gemeindewahl in München wurde den christlichen Arbeitern verboten, daß das Zentrum den christlichen Arbeiterschreiber Königswarter zum Magistratsrat machen werde. Am Donnerstag fand nun die Wahl der Magistratsräte statt. Obwohl die Zentrumsmehrheit sich abwehrlich verhielt, hatte Königswarter zu wählen, obwohl dieser mit drei Stimmen in der Minorität und so somit durchgesetzt war. Die christlichen Arbeiter sind also wieder einmal vom Zentrum angemahnt worden.

Die eigene Art Koalitionsrecht gewollt der Arbeitgeberverband der nordwestlichen Gruppe des Verein Christlicher Gewerbe- und Industrieller den technischen Angestellten. Die Industriellen erklären, daß sie das Koalitionsrecht um so mehr achten, als sie es für sich in Anspruch nehmen; aber durch die Ausführung gewerkschaftlicher Grundsätze in die Angestelltenverbände und durch die Anwendung gewerkschaftlicher Mittel ist das Unternehmen gestört worden und dagegen müßte Stellung genommen werden. Dann protestiert die Unternehmer noch dagegen, daß sich einige Städteverwaltungen etwas angestelltenunrechtmäßiger verbunden haben. Und die liberale Adl. P. lobt diesen Illas, der ein Koalitionsrecht gewollt, aber seine Ausübung verbietet.

Der Großteil in der Pfalz. Eine Versammlung des großen Industrie- und nationalliberalen Partei der Rheinpfalz, der fast alle früheren liberalen bayerischen Landtagsabgeordneten der Pfalz beinhaltet, fordert den Vertrag, auch in der Rheinpfalz für die bayerischen Landtagswahlen einen Linksblock zwischen Nationalliberalen, Fortschrittlichen Volkspartei und Sozialdemokraten einzugehen. — Da hilft kein Motu proprio, kein heiliger Vorortus...

kleine politische Nachrichten. Der Kreislandesvorstand zu Köln hat jetzt sogar die Wahl des abgelegten Platzes Karlsruhe zum Sicherheitsstelle für unfehlig erklärt. — Aus London wird gemeldet: Der in den Briefen des Sir Francis Crozier erwähnte Stern soll in Cardiff als Ewigkeit gewesen und kurz vor der Verhaftung Crozier aus dem Himmel verschwunden sein. Er habe sich angeblich besonders mit der Erforschung der Antarktis im Britischkanal beschäftigt und sich als ein Vater aus Island ausgegeben. — Der vorangeführte Deputiertenkammer brachte heute der Marineminister einen Gesetzentwurf betreffend die Erneuerung der Flotte ein.

Russland.

Österreich-Ungarn.

Regierungskoalitionismus.

Wien, 15. Dezember. Das Abgeordnetenhaus nahm das der Regierung vorgelegte sechsmonatige Budgetprojekt mit 276 gegen 180 Stimmen an. Ein Antrag des Proletariats war auf vier Monate zu bewilligen, wurde abgelehnt. Im Budgetprojekt wird die Regierung zur Ausnahme einer Anteile im Betrage von 177 Millionen Kronen ermächtigt, davon sind rund 130 Millionen für Eisenbahndienststellen und 30 Millionen für die Ausgestaltung des Telephonwesens eingesetzt.

Nach Erledigung des Budgetprojekts deantwortete Ministerpräsident Graf S. G. G. die Interpellation über den Rücktritt des Generalstaatschefs Freiherrn Kourak in Höchstform und ließ daran geflügelten Fragen des auswärtigen Politik: Die Regierung sei in der Lage, zu erklären, daß die Grundlagen des äußeren Politik der Monarchie, wie sie seit Jahren wiederholt durch den Minister des Außen am den Delegationen sowie durch meine Vorsitzende vor den beiden Häusern des Reichsrates unter der Zustimmung dieser Abgeordneten dargelegt und, und heute unbedenklich fortsetzen. Ich muß bei diesem Anlaß zweifellos mit allem Nachdruck zurückweichen, wenn in der Interpellation der Sozialdemokraten die Behauptung, daß in einschlägigen Streitigkeiten angeblich gewisse gegen diese traditionelle Politik gerichtete Strömungen vorhanden wären, dazu benutzt wird, um ein Mittel des Kaiserhauses auf höchst unparlamentarische Weise in die Debatte zu ziehen. Ich betone ferner nachdrücklich, daß die machenden Parteien denen die Sorgen für die Wehrhaftigkeit der Monarchie anderthalb Jahre über die in dieser Richtung zu treffen den Maßnahmen sich in vollkommenem Einvernehmen befinden.

Der Sozialdemokrat Seipz beantragte, über diese Interpellationsanfrage die Debatte zu schließen. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Waffen.

Kriegsschiff.

Wien, 15. Dezember. Die Abgeordneten melden, daß sich 25 österreichische Abgeordnete in Konstantinopel eingefügt hätten, um sich nach dem Veto zu begeben; eine Abteilung französischer Matrosen sei aber an Bord des Dampfers gegangen, um die Abreise zu verhindern.

Bombenanschläge in Moskau.

Moskau, 15. Dezember. Bei Kasan und Seiderina haben sich griechische Banden gezeigt. Bei einem Zusammenstoß in Alabada sind zwei russische Soldaten gefallen.

In letzter Zeit zeigen sich türkische Banden, die von den türkischen Behörden nicht verfolgt werden. Sie sind vom jugoslawischen Komitee organisiert worden, um die bulgarischen und griechischen Banden zu bekämpfen.

Die Währung in Albanien.

Nestaf, 15. Dezember. Die Nachrichten aus Albanien lauten unbewußt ungünstig. In Neapel werden die Hauptlinge von Tschakowa und Präsident erwartet. Neben Erwartungen der Unabhängigkeit mit der Regierung werden außerdem Autonomiebestrebungen laut.

Im Rotschan (Mazedonien) erschien ein Bauer bei der Regierung, um eine ihm zur Verbesserung gegebene Überbeladung der Panzerbomber abzugeben. Weitere zehn Überbeladungen wurden von Gendarmerien entdeckt und konfisziert.

Stinkende.

Wahlrecht und Steuerung in Finnland.

Petersburg, 14. Dezember. Unter den Dokumenten der alten Rechtsordnung in Finnland ist das alte Kommunalgesetz eines der ungewöhnlichsten, da es den reichen Leuten bis 25 Stimmen unzulässig und die Städtevertretungen einer kleinen Gruppe Wohlhabender ausliefern. In Helsingfors z. B. überwiegen die Stimmen von circa 700 Wohlhabenden die Stimmen von 10.000 Arbeitern. Abgeleitet sind die Städtevertretungen in Finnland nicht den russischen Behörden, die für die Arbeit der Arbeiterschaft und der Arbeiterschaftsorganisationen keine Rolle haben. Bei den soeben stattgefundenen Neuwahlen hatte die Arbeiterschaft zu entscheiden, ob sie sich an dem ungleichen Kampfe beteiligen wolle oder nicht. In allen größeren Städten, wo die Wahlbeteiligung ausnahmslos war, entschied sich die Arbeiterschaft für den Wahlkampf. Statt an den Wahltagen teilzunehmen, haben die finnischen Arbeiter gewaltige Versammlungen abgehalten und Gericht geübt über das Wahlrecht in den Gemeinden.

In Helsingfors fanden diese Massenversammlungen am Vorabend des Wahltages, des 6. Dezember, statt. In diesen Versammlungen wurde zugleich Anklage erhoben gegen die Unfähigkeit der städtischen

Magistrate gegenüber der städtischen Bevölkerung, die im Lande bereit und die unbemittelte Bevölkerung bei Verhängnis nahe steht. Die angenommene Resolution, betreffend das Wahlrecht in den Gemeinden, richtet sich sowohl gegen die finnische Bourgeoisie, wie gegen die russische Bourgeoisie, die gemeinsam die langfristige Kommunalreform durchsetzen und die Umsetzung der vom Landtag angenommenen neuen Gemeindeordnung verhindern.

Wahlregelungen in der Duma.

Petersburg, 15. Dezember. Im weiteren Verlaufe der Sitzung des Reichstags wurden außer Jurisdiktionsrecht auch der Sozialdemokrat Tomilow für vier Sitzungen und der Sozialdemokrat Volksdorff für 15 Sitzungen wegen ihrer Angriffe auf die Armee ausgeschlossen. Die Duma lehnte mit 180 gegen 70 Stimmen einen Antrag der Opposition ab die Wahlberechtigung an eine besondere Kommission zu verweisen, und ging zur Beratung der einzelnen Artikel über.

Berlin.

Die Witter.

Konstantinopel, 15. Dezember. Das hiesige russische Komitee bat der Presse ein Telegramm der schriftlichen Notabeln von Adyguia mitgeteilt, daß an alle Moskumedane den Appell richte, die Integrität Russlands gegen Italien zu verteidigen, und worin erklärt wird, daß man ein Korps von 85.000 Mann gebildet habe, das bereit ist, nach Berlin zu marschieren. Ein zweites Telegramm meldet, daß der oberste Ulema Vassil Kiazim Aburashani in dem Augenblick ermordet worden sei, als das Korps abgehen sollte.

Amerika.

Gouvernement.

Washington, 15. Dezember. Ein vom Staatssekretär Knox an den Führer des Komitees für Mittel und Wege im Republikanerhaushalt Unterwohl gerichtet Schreiben enthält eine sehr offene Darlegung der Situation der Regierung gegenüber Deutschland, Österreich und anderen Ländern und beruht im einzelnen die diesen Ländern zugeschriebene unterschiedliche Beziehung Amerikas. Der Brief ist auf Deutschlands Verbot der Einführung amerikanischen Fleisches hin, auf den Konsulat, die Ausfuhrzölle und die hohen Eisenbahntarife hin nach dem Osten bestimmte Güter, wodurch Österreich und England wesentliche Vorteile für ihre Produkte gegenüber den amerikanischen Gütern hätten. Der Staatssekretär fordert eine Verbündungsgesellschaft des Präsidenten Lust zu durchgehenden Tarifmärschen, um der unterschiedlichen Behandlung ein Ende zu machen, die gewisse ständige Wunder der amerikanischen Einigkeit noch angebieten liegen. Knox führt Beispiele einer solchen unterschiedlichen Behandlung seitens Portugals und Bulgariens an und empfiehlt die Anwendung von Vergeltungszöllen, um ihr entgegenzutreten. In einigen Fällen werde es vielleicht notwendig sein, Aufschlagszölle von 5 bis zu 25 Prozent auf einige Artikel zu legen, oder man kann die gesamte Zufuhr einer Nation nach den Vereinigten Staaten höheren Sätzen wie denen des bestehenden Minimaltarifs unterwerfen. In Fällen schwererer Art kann sogar ein Einfuhrverbot notwendig sein.

China.

Die Revolution.

London, 15. Dezember. Eine chinesische Zeitung meldet aus Schanghai, daß in Wuschiu vier Millionen gestohlen worden seien.

Petersburg, 15. Dezember. Man hört hier fort, die Deutschen in China zu verdächtigen. Aus Peking kommt ein Telegramm, daß die Verhaftung von drei Vertretern der deutschen Firma Karr und Gutsch melde. Die Niederlassung der Firma liegt innerhalb der russischen Koncession. Vertreter der Firma sollen Spanien beschert haben; außerdem verdächtigt man sie, die Pionierbrücke, die während der Pekinger Kämpfe zerstört wurde, in die Luft gesprengt zu haben.

Brieftaubenangebote der Regierung.

Beijing, 15. Dezember. Der chinesische Ministerrat entsandte eine Delegation mit dem bekannten Politiker Tan Jiaxiao nach Urumtsch zur Unterhandlung mit den Revolutionären. Tan Jiaxiao führt ein Dokument bei sich, das aus 22 Punkten besteht. Tan Jiaxiao wird das chinesische Reich einschließlich der Mongolei, Sinkiang, auch Ottowestan genannt, südwärts des Alten Gebirges und Tider in "Vereinigte Staaten von China" umbenannt. Der Kaiser bleibt als Monarch, erhält aber den Titel "König". Beide Kammer bestehen aus Vertretern der Vereinigten Staaten, deren Präsidenten von ganzen Welt gewählt wird. Die Apanage des Königs bestimmt das Parlament. Alle Privilegien, die die alten regulären monarchischen, mongolischen und chinesischen Truppen besaßen, werden abgeschafft. Der gewählte Präsident der Vereinigten Staaten hat unbeschränkte administrative Gewalt. Der König entscheidet nicht in Staatsangelegenheiten. Chinesen und Mandarins genießen gleiche Rechte. Der Königstitel ist erblich, der Präsident wird auf vier Jahre gewählt. Der König hat mit dem Recht, die Beamten des Hofstaates zu wählen. Der König ist unverantwortlich. Alle Bürger sind vor dem Gesetz gleich mit Ausnahme des Präsidenten. Die Entscheidungen des Parlaments sind unantastbar. Der König und der Präsident haben kein Veto. Die unabhängige Gerichtsbarkeit wird eingeschafft. Die Identifizierung dieser monarchischen Republik nach den von Spanien und dem Ministerrat ausgearbeiteten Punkten begegnet in Regierung wie Diplomatenkreis manchem Zweifel.

Der Tripoliskrieg.

Türkische Grenzstaten.

Rom, 15. Dezember. Durch die Besetzung von Ladjara konnten die Italiener neue Grenzstaten feststellen, welche die Türken an Verwundeten und Gefangenen aus den Kämpfen vom 28. Oktober verübt haben. Man entdeckte die Leichen mehrerer italienischer Soldaten, die gesetzlos worden waren, andere waren die Hände abgezogen worden.

Niederlage der Italiener.

Konstantinopel, 15. Dezember. Aus Rom wird vom 14. d. R. gemeldet: Gestern wurden die Italiener zwei Kilometer von Rom nach vierstündigem Kampfe vier Kilometer weit zurückgeworfen. Es waren 124 Tote, 20 Verwundete, erbeuteten zwei Geschütze, 58 Kisten Munition und 81 Gewehre.

Sozialistische Manifeste gegen den Krieg.

Id. Rom, 15. Dezember. In seiner letzten Plenarsitzung hat der italienische Parteivorstand öffentlich beschlossen, ein Manifest gegen den Krieg zu veröffentlichen und es durch Maueranschlag wie auch Flugblatt zu verbreiten. Wie mit der Abfassung betraut Genossen haben sich nun nach längerer Beratung dahin geeinigt, an Stelle des Manifests eine kurze Broschüre herauszugeben, weil es durch sie leichter möglich ist, die sozialistischen Einwände gegen den Krieg in allgemeinen und gegen diesen Kolonialkrieg im besonderen klarzulegen. Die Broschüre wird von denselben Genossen verfaßt werden, denen der Auftrag geworfen war, das Manifest zu schreiben. Es sind dies die Genossen Brampolini, Buzzi, Reina und Giberti.

Die Marokkodebatte in der französischen Kammer.

Paris, 15. Dezember. Die Deputiertenkammer nahm heute die Verhandlung über das deutsch-französische Abkommen wieder auf.

Marokko (gegen). Soz. erklärte, daß Abkommen bedeute daß Ende eines Alpdrucks, des Alpdrucks eines Krieges. Frankreich müsse das Dingegli zwischen England und Deutschland sein. Weiter trat Biedner für die Entente cordiale und die französisch-spanische Freundschaft ein und protestierte gegen die kriegerischen Reden, die im letzten Sommer von gewissen Mitgliedern der Regierung gehalten worden seien. Biedner vertrat jedoch die Meinungen von Bouvier, Leon Bourgeois und Bichot, um festzuhalten,

daß die Haltung der französischen Regierung den Erklärungen ihrer Leiter nicht entsprochen habe. Biedner machte auf den Wissenspunkt aufmerksam, der zwischen der von der Kammer angenommenen Tagessordnung und der in Marokko befolgten Politik besteht, und schloß, indem er eine vollständige Internationalisierung Marokkos empfahl. Er lobte Deutsches wegen der Liebe, die er bei der Kolonialherrschaft in Toulon gehabt hat. Deputierter Ferry (Mitglied der radikalen Linken) gab dem Zweck Ausdruck, daß das Abkommen Marokko von allen politischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen, mit denen es belastet gewesen sei, befreit habe. Er kritiserte die Klausel des Abkommens, die sie auf die Schutzbefreiung des Abkommens nicht alle Gefahr einer Komplikation für die Zukunft verschwinden läßt. Gegenwärtig sei das sehr willst, um dem Frieden zu dienen, sich für jede Eventualität bereit zu halten. Deputierter Delahaze (Mitglied der Rechten) griff den Ministerpräsidenten Gallieni an, weil er zuviel Entgegenkommen gegenüber Deutschland gezeigt habe, tadelte häufig die äußeren Geheimverträge. Zu wiederholten Malen bedauerte er die Abwesenheit des Ministerpräsidenten, der im Augenblick nicht im Sitzungssaal anwesend war. Es gibt in Frankreich fast vierzig Millionen chauvinistischer Reaktionäre (Gehörte), die die Ausgabe nationalen Grund und Bodens nicht so leicht hinnehmen wie die Finanzleute. Ohne den Dienst in das Kaiserreich zu lehren, hätte man auf die Entfernung eines Schiffes mit der Sanktion eines anderen Schiffes antworten können. Wir hätten dann einerseits eine weniger helle, andererseits eine weniger unterwarfliche Haltung gewählt. Das Haus schenkt dem Biedner wenig Aufmerksamkeit, der zu wiederholten Malen gegen die Privatunternehmungen der Deputierten protestiert. Delahaze führte weiter aus, daß allen europäischen Staaten in Marokko Türe geöffnet bleibe, und betonte den Wert der abgetrennten Gebiete am Kongre. Mit Spanien stand die Türe zu einem großen Reich offen. Da die Verbündeten die Sitzung des Reichs getreulich überstanden, verlor der Biedner seine Macht. Am Ende des Kongres standen die Deputierten in der Kammer noch im Range der Parteien. Frankreich erhält das Protokoll über Marokko unter Bedingungen, die wir prüfen werden. Ist das Protokoll zu teuer bezahlt worden? Hat man es doch schnell gekauft? Man kann darüber freuen, aber niemand würde zu behaupten wagen, daß dieses Protokoll in unserer Lage nicht eine Voraussetzung sei und der Tradition unserer Politik entspreche. Niemand könnte behaupten, daß wir, nachdem wir dieses Protokoll erhalten haben, es wieder aufgeben könnten, um zu beschließen, es morgen wieder zu erlangen. (Vorfall.) Unter Einschluß des Abkommens anzunehmen, muß uns dazu führen, seine Unfairheit fortsetzen zu lassen, damit die Regierung morgen fast genug ist, um aus diesem diplomatischen Instrumenten den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. (Vorfall.) Die Abteilung eines Teiles des Kongres für und eine grausame Verfolgung und ein empfindlicher Verlust. Was die Zukunft des belgischen Kongres betrifft, so war es unbedingt möglich, daß man über dieses Gebiet verhandeln könnte, ohne Belgien zu befragen. Nach dem großen Opfer, das wir im Kongre gebracht haben, können wir Deutschland in seiner Form eine weitere Entschädigung zusprechen. Durch den Vertrag wird in Marokko die wirtschaftliche Gleichberechtigung eingeschafft. Die deutschen Staatsangehörigen werden dieselben Rechte genießen wie die aller anderen Nationen, nicht weniger und nicht mehr. (Vorfall.) Die marokkanische Staatsbank bleibt ohne Zweifel bestehen; aber wir haben dafür eine besondere Stellung. Das Verhältnis zu Spanien muss auf der Grundlage des geschlossenen Abkommens mit Marokko auf die späteren Ereignisse in Wahrung französischer Interessen, aber ohne Preisgabe der herzlichen Freundschaft geregelt werden; nur wird eine Verhinderung törichten Mächten unerlässlich sein, damit Spanien Herr in seiner Zone bleibe. Es war natürlich, daß England sich in die Verhandlungen eingemischt hat. Wir würden die Kreuzfahrt Englands an das gleiche Interesse in der gemeinsamen Nachbarschaft einfügen. Durch den Vertrag wird in Marokko die wirtschaftliche Gleichberechtigung eingeschafft. Die deutschen Staatsangehörigen werden dieselben Rechte genießen wie die aller anderen Nationen, nicht weniger und nicht mehr. (Vorfall.) Die marokkanische Staatsbank bleibt ohne Zweifel bestehen; aber wir haben dafür eine besondere Stellung. Das Verhältnis zu Spanien muss auf der Grundlage des geschlossenen Abkommens mit Marokko auf die späteren Ereignisse in Wahrung französischer Interessen, aber ohne Preisgabe der herzlichen Freundschaft geregelt werden; nur wird eine Verhinderung törichten Mächten unerlässlich sein, damit Spanien Herr in seiner Zone bleibe. Es war natürlich, daß England sich in die Verhandlungen eingemischt hat. Wir würden die Kreuzfahrt Englands an das gleiche Interesse in der gemeinsamen Nachbarschaft einfügen.

Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Wetterbericht von der Wetterküste an der Friedrich-August-Brücke vom 16. Dezember, mittags 12 Uhr.

Barometer 748. Verdunstlich.

Thermometer + 8° R.

Thermometergradiograph: Min. + 8, Max. + 4.

Hygrometer 83.

Wasserstand — 194 cm.

Letzte Telegramme.

Die Marokkodebatte der französischen Kammer.

Paris, 16. Dezember. Die gesamte Presse hebt die Sitzung des Abkommens als das bemerkenswerteste Ereignis der Sitzung hervor. Mehrere Blätter sogen. Ministerpräsident hatte als einziger Minister des Reiches gesprochen. Die Action meint: Ministerpräsident erklärte, daß Frankreich seine nationale Belästigung im Weltkrieg zu verhindern suchte. Deutlich schreibt in der Humanitas: Die Rechte Frankreichs enthielt einige gute und richtige Ideen, aber es war darin doch eine etwas zu heimische Auffassung zu sehen. Die Autorität schreibt: Ministerpräsident dielt die Rechte, die die Selbs tags zuvor hätte halten sollen. Er ist als der nächste Minister des Reiches aufgetreten. Die Wörte, mit der ihn der Ministerpräsident Gallieni begrüßte, zeigt dies deutlich. Der Ministerpräsident durfte wohl daran denken, sich des Ministers des Reiches zu erfreuen, um sein Kabinett durch das Ansehen Ministerpräsident zu stärken.

Sonntag und folgende Tage:
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang
unser großen permanenten
Ausstellung
garnierter und ungarnierter
Damen- und Kinder-Hüte

Radeberger Hutfabrik

G.m.b.H.
Dresden-A, Moritzstr. 3.



On parle français — English spoken —

Muñoz no Polku

Jetzt
Fabelhaft billig!
„Die neuesten Tipps“;
„Die besten Schlager“
bekommt man jetzt bei uns am Lager
für jeden annehmbaren Preis!

Volks-Versammlung.

Dienstag den 19. Dezember 1911, abends 9 Uhr
in den Blumensälen, Blumenstrasse
spricht Reichstagsabgeordneter

Stadthagen

über
Die Reichstagswahlen.

Bedürftigkeit für jedermann. — Alle über 18 Jahre alten Personen haben Zugriff. — Der Einberuf.

Dresden-Alfst. 5. Wahlkreis.

Sonntag den 17. Dezember, vormittags 10 Uhr

Flugblatt-Verbreitung!

von folgenden Lokalen aus:

- | | |
|--|--|
| 1. Bezirk: Restaurant Rückeban, Schössergasse 21 | 4. Bezirk: Stadt Braunschweig, Freiberger Platz 11 |
| 2. Bezirk: Restaurant Starke, Zöllnerstraße 35 | u. Restaur. Peter, Feldschlößchenstr. 18 |
| u. Restaurant Müller, Elisenstraße 57 | |
| 3. Bezirk: Adams Restaurant, Kaulbachstraße 16 | 5. Bezirk: Dresdner Volkshaus, Nienbergstr. 2 |
| u. Restaurant Cerwenka, Trichgasse 8 | 6. Bezirk: Restaurant Vorrmann, Schnorrstr. 62. |

Wir ersuchen, daß jeder Genosse im Reichstagswahlkampf seine volle Schuldigkeit tut!

Der Vorstand.

Medingen und Umg.!

Sonntag den 17. Dezember, nachmittags 4½, Uhr

Volksversammlung

in Ratzen's Gasthof in Medingen.

Tages-Ordnung:

Die Reichstagswahlen. Ref.: Linnehan Baumann, Hamburg

Freie Aussprache.

Arbeiter! Handwerker! Kleinbauern! Erscheint in Massen in dieser Versammlung. Alle Personen

über 18 Jahre haben Zugriff.

Der Einberuf.

4. Kreis, Bezirk Weißig!

Sonntag den 17. Dezember 1911, nachmittags 4 Uhr

Volks-Versammlung

im Gasthof zur Brauschänke in Weißig.

Tages-Ordnung:

Die gegenwärtige Volksausplündierung und die kommende Reichstagswahl.

Referent: Reichstagsabgeordneter August Kaden, Dresden.

Zugriff und Bedürftigkeit für jedermann!

Alle Personen über 18 Jahre haben Zugriff; Männer und Frauen, erscheint in Massen in

dieser Versammlung! Reiner Siebel!

Besitzermeist. für den redaktionellen Teil: Karl Jänschke, Dresden-II. — Besitzermeist. für den Zeitschriftenteil: Heinrich Giebler, Dresden-Rauhberg. — Stand von Kaden u. Comp. Dresden

Zigarren Zigaretten Tabak

in großer Auswahl bei
Gustav Schröther
Maxstraße 17, nahe Volkshaus.

Petroleum-
Gaslicht-Brenner
pass auf jede Lampe
Rob. Walther
Dresden
P. Hillitzer S. 28

zu jeder Zeit jeder Beleuchtung!
Weihnachts-Geschenk!

Uhren
Ketten
Goldwaren
Trinkgläser

Albin Dietze
Münzstraße 16
gegenüber d. Hauptfeuerwache.

Vereinigung für Volksbildung und Kunstdpflege.

Mittwoch den 20. Dezember, nachm. 8½, Uhr, findet
in der Roten Schenke in Döhlen eine

Märchen-Aufführung

Der Weihnachtsmann kommt!

statt. Eintrittskarten a. Kind 10 Pf. sind nur im Arbeiters-
feiereiat, gegenüber der Roten Schenke zu haben.
= = = Erwachsene lösen zwei Eintrittskarten. = = =

Alter Dessauer, Niedergorlitz

Große öffentliche Ball-Musik.

Sonntag den 17. Dezember
Um gültigen Auftritt bitten Meinh. Wünsch u. Zusa.

Goldene Krone, Zschachwitz

Morgen Sonntag

Schneidige Ball-Musik.

5-Pf.-Touren — Eintritt frei.

Zu gütigem Besuch ist ergebenst ein J. Walter.

Colosseum

Licht-Schauspiel-Haus
Freiberger Platz 20.

Heute und folgende Tage

das grosse Programm!

! Eine bewegte Hochzeitsnacht : Wie die Welt von oben aussieht

Wir machen schon jetzt darauf aufmerksam,
dass an den Weihnachtsfeiertagen ein be-
sonders schönes Programm gezeigt wird.

: Vorzügliche Recitation : Eigene Künstler-Kapelle.

Jeden Freitag 8½, Uhr

Künstler-Abend.

Wichtige Mitteilung!

Am Mittwoch den 20. Dezember
findet von nachm. 4½—7 Uhr der sechste

Heitere Kinder- u. Familien- Nachmittag statt.

Extra gewähltes Programm.

Schlesien - Großherzogtum - Hohenzollern - Württemberg - Baden - Württemberg -
Kreisgebiet - Ruhland - Altenburg.
18. Einliegen von zwei Schleusen in die Nebenbahn:
Gelände - Freiberg für Steinbahnbetrieb.
Daselbe bei Chemnitz - Weißeritzburg.

Chemnitz. Nach Mitteilungen von bürgerlicher Seite hatte die örtliche Leitung der sozialdemokratischen Partei an das Kaufmännische Vereinshaus das Ersuchen gerichtet, die Räume zur Ablösung des nächsten Parteitags zur Verfügung zu stellen. Der Kaufmännische Verein soll jedoch beschlossen haben, den Saal für den sozialdemokratischen Parteitag nicht herzugeben. Dadurch wird der Parteitag sicher nicht abbrechen werden.

Brandenburg. Bei der Gemeindewahl wurden in der Klasse der Unanständigen und der Klasse B der Anfänglichen alle sozialdemokratischen Kandidaten gewählt.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Im Zabelschen Gute in Görlitz (Weizen) machte sich der fünfjährige Sohn des Pfarrers Fehmann an der Dreieinigkeitskirche zu schaffen. Er kam dabei zwischen Gepäckboden und Gepäckboden, wobei dem Kind der Kopf zerbrach wurde. Er stand bald nach dem Unfall. — Zur Münze ging bei Weizen II das alte Mühlengebäude des Papierfabrikanten Seidel niedergebrannt. Von den Angehörigen des Arbeiters Wimmer, der in dem abgebrannten Hause wohnte, konnte ein zwölfjähriges Kind mit Hilfe gerettet werden, doch stand es bald darauf an Rauchvergilzung. — Tot aufgefunden wurde in Schäßbiger Hütte bei Elsnig II die 42 Jahre alte Goldschmiedstochter Anna Hirsch aus Rötha. Das Mädchen hatte sich am Donnerstag vorher Woche aus der Bedauung ihrer Angehörigen entfernt. Ihr längste Zeit pianlos umbergetragen, hat dann in einer offenen Arbeitsbude in der Nähe eines Steinbruches Unterkommen gefunden und ist dort erstickt. Die Polizei war gestillt nicht normal. — Beim Betrag in zwei Hälften wurde der Reichsbund anwalt Dr. Neuburgel vom Leipziger Schwurgericht zu 2 Monaten Gefängnis und Überkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre verurteilt. Mit mehreren Angeklagten hatte er bei der Auslösung eines Grundstücks vor dem Grundstückshaus falsche Angaben gemacht, wodurch ein niedriger Stempelostendbetrag entrichtet wurde.

Stadt-Chronik.

Richtlinie für die im Handelsgewerbe beschäftigten Angestellten und Arbeiter!

Man schreibt uns:

Die Zeit vor dem "Fest der Liebe" stellt die größten Anforderungen an die im Handelsgewerbe Beschäftigten. Nicht nur, daß der Geschäftsvorlehr ein flotter ist, sondern auch dadurch, daß die Angestellten und Arbeiter z. B. im Dezember 21 Arbeitstage mit verlängerter Arbeitszeit und vielfach geführter Mittagspause haben. Hinzukommt noch, daß in diesem Jahre an drei Sonntagen die Geschäfte offen gehalten werden dürfen, also auch am Weihnachts-Heiligabend von 11-9 Uhr abends. Daz nun, nachdem anstatt zwei diesmal drei Sonntage zum Verkauf freigegeben, ein Bedürfnis vorliegt, am Weihnachtsheiligabend die Verkaufsstunden bis um 9 Uhr auszudehnen, muß vermehrt werden. Da dem 24. Dezember ein Zahltag vorauseht, wird das laufende Publikum seine Einkäufe so zeitig vornehmen, daß auch den Handelsangestellten und -Arbeitern durch entsprechend früheren Ladenabschluß die nach der ansirenden Tätigkeit so nötige Erholung und Gelegenheit geboten wird, den Heiligabend im Kreise ihrer Angehörigen einzubringen. Daz dieses Verlangen berechtigt ist, beweist, daß zahlreiche andere Städte für den Heiligabend einen zeitigeren Ladenschluß angeordnet haben, so Berlin für 6. Hamburg sogar für 5 Uhr. Aus allen diesen Gründen hat der Zentralverband der Handelsangestellten und -Arbeiter in Gemeinschaft mit dem Deutschen Transportarbeiter-Verein eine Eingabe an den Rat zu Dresden und das Stadtverordnetenkollegium gerichtet, worin ersucht wird, am Weihnachtsheiligabend die Verkaufsstunden und Arbeitszeit nur bis 6 Uhr abends zu gestatten. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag ist denn auch auf Antrag der Sozialdemokraten beschlossen worden, den Rat zu ersuchen, daß Öffentlichen der Läden nur bis 6 Uhr anzutreten. Wir hoffen nun, daß der Rat den Willen der Stadtverordnetenversammlung respektiert und fordert das laufende Publikum heute schon auf, seine Einkäufe so zeitig zu bewältigen, daß auch, wenn der Rat nicht dem Wunsche der Handelsangestellten Rechnung tragen sollte, keine Einkäufe nach 6 Uhr abends am Weihnachtsheiligabend vorgenommen werden, um somit den Rat und die Geschäftsinhaber von der Zwecklosigkeit des langen Öffenthalts der Läden zu überzeugen.

Der Kreisausschuß

erteilte dem Gastwirt Janssen in Böhla (Kurhaus und Gasthof) und dem Gastwirt Kippelhahn in Coswig Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik an einem dritten Sonntag in den Wintermonaten. Für die Sommermonate haben Nachsuchende diese Erlaubnis schon. Der Kreisausschuß beschloß diese Erlaubnis in beiden Hälfeln aber nur auf den zweiten Sonntag im Monat. Das gleiche Gesuch des Gastwirts Köhler in Rötha (Gedächtnishaus) wurde abgelehnt. Weiter fanden Genehmigung die Gesuche der Dr. med. Rahmacher und Seidel in Dresden um Erweiterung bez. Errichtung einer Privatkranenklinik an. Dagegen gestaltete man der Stadt Dresden die Übernahme einer bleibenden Verbindlichkeit. Sie betrifft den Ausbau und die Zustandshaltung eines Teiles der Wintergartenstraße auf Kleider Flur. Der Gemeinde Großbörne bei Niesa wurde der Nachtrag zum Ortssteuerregulativ genehmigt, hier handelt es sich um Grundsteuer für Nichtgrundbesitzer, nämlich für die Mieter des Tertiärs am Elbhafen. In Betracht kommen 71 Personen. Die Stadt Freiberg hat um Besitzvorstellung ihres Nachtrags zur Anlagenordnung. Man will eine Besteuerung von Filialen einführen (Umwabsteuer), und zwar will man die Filialen von solchen Unternehmen, deren gewerbliche Niederlassung außerhalb Freibergs liegt, 25 Prozent höher heranziehen als Freiberger Geschäftsläden. In der Begründung der Vorlage wird gesagt, daß diese Geschäfte die Vorlese der Stadt Freiberg genießen, die Einnahmen aber aus der Stadt herausgeschafft. Die Einnahme der Stadt von dieser Steuer ist auf 2000 M. jährlich geschätzt. Trotz mehrheitlich geäußerten Bedenken, namentlich vom Oberbürgermeister Beutler, beschließt man, den Nachtrag beim Ministerium zu beschwören. (Vermischtes befindet sich in Freiberg eine Filiale des Konsumvereins für Löbau und Umgegend.)

Statistisches.

Im Monate November betrug die Zahl der von dem Expeditionsbüro der Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Überstreichungen 4020, die Zahl der er-

statteten Anzeigen 4344, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Ämtern gegebenen Gutachten und Auskünften auf 7015 belief. — Das Einwohner- und Fremdenmeldeamt in freier Stadt gefielte sich wie folgt: gemeldet wurden im Hauptmeldeamt: a) als Einwohner: 5381 von auswärtig zugezogene Personen, 4800 nach auswärtig ver- Wohnungswechsel, 282 selbstständig gewordene, hier bereits wohnhaft gewesene Personen, 968 von auswärtig zugezogene Dienstboten, 90 von hier aus erstmalig in Dienst getretene Personen, 897 nach auswärtig zugezogene Dienstboten, 1231 Dienstwechsel; b) als Fremde: 34016 angekommen, 33191 abgereiste, 4994 zugereiste Gewerbsgehilfen, 4624 abgereiste Gewerbsgehilfen. — Die Gesamtzahl der im November im hiesigen elektrischen Straßenbahnbetriebe vorgekommenen Unfälle betrug 30, darunter 27 Zusammenstöße, bei 12 Unfällen wurden 15 Personen (12 männliche, 3 weibliche) verletzt. Ferner sind 13 Selbstmorde und 17 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen.

Eine „gute“ Reichstagskandidatin.

Wie uns der fortschrittliche Arbeiterverein für Dresden und Umgegend mitteilt, hat er einen Vorsitzenden, den Metallarbeiter Dr. Stein, als Reichstagskandidat für den städtischen und sechsten Wahlkreis aufgestellt. Jedermann nehm die „fortschrittlichen“ Arbeiter an, daß die Dresdner Unternehmer, denen sie sonst in Liebe zugetan, für ihren Kandidaten eintreten werden.

Genosse Jakob †.

Ein eifriger Parteigenosse ist gestorben, der Kolporteur Adolf Jakob. Im Alter von 33 Jahren erlag er der tödlichen Schiffsopischwindpneumonie. Er hat der Partei mit seinen ganzen Kräften gedient. Vor circa vier Jahren verließ er seine Stellung als Wagensekretär der Straßenbahn. Der Drift und die Gesinnungsscherke, die dort seit langem getrieben werden, behagten ihm nicht; zudem war er den Vorgesetzten verdächtig geworden. Er hat dann im Vertrieb von Zeitschriften seine Existenz gesucht und war seit dreiviertel Jahren als Kolporteur unserer Zeitung tätig. Genosse Jakob schätzte bei seiner Parteiarbeit und in seiner Versammlung. Die Partei war ihm alles. Die Genossen werden den so jung Verstorbenen in Ehren halten.

Bor der französischen Fremdenlegion wird jetzt wieder gewarnt. Trotz aller Strafbestimmungen rufen angeblich fortgesetzte Werber für die französische Fremdenlegion im Deutschen Reich unterm, um junge, unerfahren Leute zum Eintritt in die Fremdenlegion zu überreden. In jüngster Zeit waren diese Werbungen mehrfach von Erfolg geprägt, wenn nicht im letzten Augenblick und lediglich durch einen Jusaf die Eltern die Sache noch rechtzeitig erfassen hätten. Das Treiben dieser Werber wird aber noch dadurch verschärft, daß sie die jungen Leute anreizen, sich aus der Haube der Eltern durch Diebstahl Geldmittel anzueignen. Ungeachtet dieser Sachlage er scheint es notwendig, daß mehr als bisher in den Schulen, insbesondere auch in den Fortbildungsschulen, die Kenntnis über das Leben und Treiben in der französischen Fremdenlegion verbreitet wird und daß sich die Lehrer mit dieser Sache möglichst vertraut machen. In den Jugend- und Volksschulen müssen Schriften über die französische Fremdenlegion, die zuverlässige, aus der Erfahrung oder genauen Kenntnis geschöpfe Mitteilungen und Angaben enthalten, in größerer Zahl vorhanden sein. Die praktische Ausklärungsarbeit ist nicht nur wichtig, sondern auch notwendig und sie kann nur erfolgreich sein, wenn sich möglichst viele Kreise in den Dienst der Ausgabe stellen.

Ein schweres Unglück, das zwei Soldaten des Dresdner Trainbataillons betroffen hat, trug sich gestern vormittag gegen 9 Uhr auf der Dahlener Straße zu. Eine Abteilung Train, die unter der Führung eines zum Bataillon kommandierten Infanterieleutnants Pfeifer nach dem Bilden Mann zu ausgeritten hatte, kam die steile Dahlener Straße herabgeritten, als das Pferd des Leutnants schwach und durchging. Zwei Garnisonspferde folgten in wilder Flucht und warfen die Reiter ab. Eins der Pferde brach dabei das Genick und verendete. Viele Trainsoldaten trugen Oberjägerabzeichen und andere Verlegerungen davon und wurden von Sanitätern nach dem Garnisonlazarett gebracht.

Kinderhochkommission des 6. Kreises. Die Kommissionen der Gruppen Löbau, Rauschwalde, Plauen und Görlitz veranstalteten am 28. Dezember (4. Feiertag), nachmittags 2½ Uhr, in der Wusenhalle in Löbau ein Weihnachtsfest für Kinder unter fünf Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener. Zutritt: Karlsruhe 10 Pf. sind bis Sonntag den 24. Dezember bei folgenden Adressen zu entnehmen: Frau Jenter, Rothenstraße 12, 1. Etage, Eichardt, Rositzstraße 6, 1. Etage, Kurth, Kronprinzenstraße 46, 3. Etage, Schneider, Südstadt 27, 3. Etage, Werner, Brauerstraße 3, part., Wachsmuth, Gittersee-Straße 10, 2. Etage, und im Konsumverein in Görlitz.

Gewerbegefecht.

Der Sigarenfabrikant Lößner machte gegen den legitimen Sigarenfabrikanten Franz Friedrich und dessen Cheftraktor verschiedene Vorberichtigungen. In einer Anzahl von Punkten wurde Entzündung erzielt, streitig blieben nur noch für etwa 140 M. Tabak. Die Bellagten waren für den Lößner als Gehmädeln tätig. Am 2. November wurde das Arbeitsverhältnis gelöst. Der Lößner behauptet nun, die Bellagten müßten nach seiner Vereinbarung noch eine ziemlich große Quantität Tabak überliefert haben. Die Lößner bestreiten dies; sie wollen alles aufgearbeitet haben. Der als Sachverständige benannte Sigarenfabrikant Heidle stellte fest, daß die Rechnung des Lößners nicht ganz stimmt. Die zur Auflösung der Sigarenfabrikerten Quoten Tabak würden zu gering bemessen gewesen. Das von den Bellagten angesetzte Format erforderte mehr Rohstoff, als der Lößner ihnen angemessen habe. Ammerhin müssen nach der Rechnung des Sachverständigen noch 12 Pfund Tabak im Preise von 24 M. abrig geblieben sein. Die Bellagten bestreiten zwar, noch Tabak zu besitzen, sie sind aber nach Ansicht des Gerichts für den verloren gegangenen Tabak haftbar. Auf Grund des Sachverständigen Urteils legte der Lößner seine Forderung auf 24 M. herab. Die Bellagten wurden zur Zahlung dieser Summe verurteilt.

Wegen Verdächtigung des Hausmädchen wurde der Bädergehilfe Kommaßl vom Förderer der Kliniken ohne Anklage entlassen, nachdem dieser ihm das wiederholte verboten hatte. Kommaßl fordert 45 M. Entschädigung. Das betreffende Mädchen befandte als Zeugin, daß der Lößner mehrere Male morgens nach dem Baden und auch einmal abends in den öffnenden Schlafraum der Klinik kam und sie (die Zeugin) im Bett saß. Während sie im Bett lag, andere Vertrödelheiten habe sich der Lößner nicht erlaubt; das andere Mädchen befand sich bei diesen Gelegenheiten ebenfalls im Zimmer. Das Zimmer war verschließbar, die Tür blieb aber auf Veranlassung des anderen Mädchens auf deren Wunschwerde die Entlassung des Lößners erfolgte, unverschlossen. Da der Lößner nicht

erschienen war, erging gegen ihn Verhandlungsurteil. (Vorwurf: Gewerbedelikter Dr. Groger, Unternehmer Beutler; Kaufmännische Gießmann und Gattmeister Reich, Arbeiter Beutler; Eigentümer: Böhlitz und Zimmer Doze.)

Aus der Umgebung.

Rötha. Am 3. Dezember veranstaltete die Gruppe Borbix und Umgegend des Sozialdemokratischen Vereins zu Rötha zu Rötha ein sehr gut besuchtes Treffen. Als sich der Vorsitzende der genannten Gruppe über verschiedene Mitglieder betreffe des Losals beim Wirt beschwert, war selbst ungehalten. Nach längerer Auseinandersetzung folgte u. a. auch der Wirt, Herr Kalau, daß von der von der Gruppe selbst engagierten Musikkapelle in Wirklichkeit nicht eine

Diese Neuherbung weisen wir hiermit als eine grobe Unwahrheit zurück. Wir haben unseren Auszug genau und zu Herrn Kalau für organisierte Musikkapelle ausgeschrieben. Sollte ja der Weg jederzeit frei. Hoffentlich hätte derzeit mehr Blasorchester als mit der neu engagierten Musikkapelle mehr Blasorchesterhaft von Rötha und Umgegend wird, wenig Interesse haben, den Militärmarsch noch aus diesem Wege zu unterdrücken. Centralverband der Zivilmusik Deutschlands. Ortsvereinung Plauenscher Grund und Umgegend.

Gittersee. Montag den 18. Dezember, abends 7½ Uhr, im Gasthof öffentliche Gemeindewahlversammlung. Die Tagesordnung ist öffentlich bekannt gemacht.

Wurgwitz. In der letzten Gemeindewahlversammlung wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso als Wahlerrat und Wahlvertreter wurden die Herren Ebing und Nutze auf weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt. Auf das Gesetz des Bürgervereins für Laubstimmung wurden 5 M. bewilligt. Bekanntmachungen an einem geeigneten und sichtbaren Platz befestigt werden. Die Wählerliste zur Reichstagswahl wird diesmal auf Antrag im Gasthof zu Rötha vom 14. bis 22. Dezember ausliegen. Scheine feiner die zwei Stimmen und nehme Einsicht in dieselbe; wer nicht selbst Zeit hat, wende sich an die Genossen Pätz und Pollmer. Nach Erledigung dieser Sachen brachten die beiden unanständigen Vertreter Wurgwitz aus der Fortbildungsschule zur Sprache. Da einer von ihnen im Schulvorstand ist, beauftragten sie den Schulvorstand, der Augenmerk Herrn Lehret Gäßler zuzuwenden, denn dieser Herr scheine seine Stunden mit den Fortbildungsschülern mit Wohl zu vertreiben, indem er häufiglich lache, die Zöglinge herabzuwürdigen. Dem Schulvorstand war das vorgebrachte neu, und die Mitglieder wunderten sich sehr über ein derartiges Gebaren und versprachen, Wohl zu schaffen zu wollen.

Potschappel. In der letzten Gemeindewahlversammlung wurde gegen die Stimmen unserer Genossen der Vorschlag gesetzt, die Gemeindewahlen dem Zivilverein der Musikkapelle, der Mitglied des Gemeinderats ist, zu übertragen. Die Abstimmung der Gemeinde wurde einstimmig. Herr Vogel schlug vor, die 16erzigen Kohlenlamellen 50erzige Metallfadenlampen zu benützen. Der hierdurch aufzuwendende Mehraufwand von 720 M. ist im Vergleich zu der außerordentlich gehobenen Lichterhaltung unbedeutend und wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden der Schulbezirk neuverteilt 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieses Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzuhalten, wie sie in verschiedenen Städten Sachsen mit Erfolg durchgeführt wurden, lehnte letzteres Anerbieten angenommen. Die Käste sollen bald eingeleitet werden. Der Vertrag eines Ortsgelehrten über die Geschäftserhebung wurde nach dem vorliegenden Entwurf einstimmig zum Beschuß erhoben. Für das Aufstellen der Buden zum Christmarkt wurde ein gefordert. Mehrheit wurde einstimmig bewilligt. Weiter wurden die Schulhelme bewilligt. Der Feuerwehr 12 neue Helme bewilligt. Zur Einrichtung des Seefisch-Kochturms hat es der Deutsche Seeleuteverein abgelehnt, hierzu unentgeltlich Gesicht zu schenken. Da dieser Verein sich erbietet, selbst solche Käste abzu

Inland.

Die Gnaden des Schlachtfeldes.

Nachdem der Streit der Berliner Formen und Gieherarbeiter beendet und die Ausperrung aufgenommen ist, kommen die verschiedenen "Arbeiterfreunde", um gleich Gnaden des Schlachtfeldes umzuhauen nach Verteilung zu halten. In einem Verein tummeln sich hier Anarchos, Christliche und Seelbe. Sie alle glauben, weil vielen Formen und Gieherarbeitern die Vereinbarungen nicht ausreichend erscheinen, mit ihren Versplittungen verlängert jetzt willige Objekte zu finden. Man kann das aus den Zeiten der katholischen Germania, der katholischen Wörterzeitung und der gelben Deutschen Freude ebenso wie aus den Nieden und Flugblättern der Anarchos deutlich bemerken, wie sehr bei diesen gleichmäßig brav "Arbeiterfreunde" der Arger darüber vorhanden ist, dass die Bewegung nicht mit einem allgemeinen Streik geendet hat. O, wie hätten diese "edlen" Herzen dann gebarmt und Kreisföderationen vergossen über die armen Arbeiter, die die Opfer der sozialdemokratischen Hölle geworden sind. Nun ist es damit nichts. Doch alle drei, in der Feindschaft gegen den Metallarbeiterverband einigen Blüder täuschen sich, und die Versuche, sich bei den organisierten Arbeitern anzubiedern, scheitern. Das wissen diese Herren zweifellos auch, und wenn sie trotzdem sich bemühen, so deshalb, um das seit langem angekündigte Fest vorbereiten zu können.

Sozialbewegungen.

Die Steinholzalger der Firma Otto Rettenbach in Eisenach stehen im Streit. Arbeitsangebote sind deshalb nicht zu berücksichtigen.

In der Darmstadt von Hermann Schreiber überredet haben sämtliche 20 Beschäftigte die Arbeit wegen Fahrregelung des Vertrauensmanns niedergelegt. Weil der Vertrauensmann auf Einhaltung des mit der Firma abgeschlossenen Tarifs achtete, wurde er entlassen. Wir erjuden dringend, allen Zugang von Schülern, Tafelarbeitern und ebenso Hilfsarbeitern von Gübed überhaupt fernzuhalten.

Vereinskalender für Sonnabend.

Bezirk Görlitz. Abends 9 Uhr Volksversammlung im Gasthof zu Poppitz. Niederlößnitz, Lößnig und Umg. Abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr Wählerversammlung im Etablissement Jägerhof, Niederlößnitz. Wilkendorf und Umg. Abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr Volksversammlung im Gasthof zu Wilkendorf. Abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr Volks- und Wählerversammlung im Niemers Gasthof.

Modris. Abends 9 Uhr Einwohnerversammlung im Saale des Brauerei-Restaurants. Schlosser-Krankenhaus. Abends 8 Uhr Außerordentliche Generalversammlung in den Balmern, Balmstraße.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Verwaltungssitz Dippoldiswalde. Abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr Generalversammlung im Hotel zur Reichskrone.

Vereinskalender für Sonntag.

4. Kreis, Bezirk Weißig. Nachmittags 4 Uhr Volksversammlung im Gasthof zur Grünhöhle in Weißig. Schönborn-Langenbrück. Nachmittags 4 Uhr Volksversammlung im Gasthof zu Schönborn.

Medingen und Umg. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$, Uhr Volksversammlung im Gasthof zu Medingen. Unterweißig, Weißig, Oppitz, Saalhausen, Höhlen. Abends 7 Uhr Volks- und Wählerversammlung in Damms Gasthof in Unterweißig.

Wilsdruff und Umgegend. Nachmittags 8 Uhr Volks- und Wählerversammlung im Lindenhofschlösschen in Wilsdruff. Reichenstädt und Umgegend. Nachmittags 4 Uhr Volks- und Wählerversammlung im Oberen Gasthof in Reichenstädt.

Beierwalde. Nachmittags 8 Uhr Volksversammlung im Gasthof.

Vereinskalender für Montag.

Plauen und Umg. Abends 9 Uhr Volksversammlung im Westend-Schlösschen in Plauen. Prohlis und Umg. Abends 8 $\frac{1}{2}$, Uhr Volksversammlung im Gasthof Prohlis.

Empfehlenswerte

Klassiker-Ausgaben

Goethe, Schiller, Heine, Lessing,
++ Grillparzer, Shakespeare ++

Je 4 Bände 6 Mark

Schiller, Heine . je 3 Bände 4 M.

Freiligrath . 3 Bände 3.50 M.

Björnson, Ibsen je 3 Bände 3.50 M.

Kleist, Hauff, Chamisso, Körner, Reuter, Uhland, Rückert, Hebbel,
++ Freiligrath, Lessing ++

Illustriert

Je 1 Band à 2 Mark

Volksbuchhandlung

Grosse Zwingerstrasse 14.

Die Gemeinde-Waisenrat wurde Herr Schlegel, als Erzähler Herr Kraus gewählt. Einem Antrag auf Umsturzung zweier Parzellen wurde zugestimmt. Der Teil des Kirchweges wurde, so weit er bebaut ist, von der Gemeinde übernommen. Werner wurde gegen eine Stimme beschlossen, am Stelle der jetzigen 18erzigen Straßenlampen 18erzige Oberflächenlampen einzuführen. Bei Aussstellung des Haushaltplanes entschied sich eine etwas lebhafte Debatte, da sich die bürgerlichen Vertreter schier dazu entschließen konnten, den von uns gestellten Antrag, das Gehalt des Nachschwungsmannes von 500 auf 650 M. zu erhöhen, anzunehmen. Schließlich wurde der Antrag gegen 2 Stimmen angenommen. Als es sich um den Beitritt zur Hainburger Kirchengemeinde handelte, haben die beiden Herren sofort zugestimmt, trocken unsere Gemeinde dadurch um 8800 M. mehr belastet wird. Der Haushaltplan weist 33.000 M. an Bedarf auf, dem 4000 M. Gedungsmittel gegenüberstehen. Der Bedarfbedarf muss durch Anlagen ausgebracht werden, und es sollen die Steuern in der selben Höhe wie im Vorjahr erhoben werden.

Großbaude. Montag den 18. Dezember, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet öffentliche Gemeinderatssitzung statt.

Nabenau und Delta. Die Arbeiterschaft wird auf die Aufforderung des Landesvorstandes, gegnerische Versammlungen nicht zu besuchen, außerstande gemacht. In den am Sonntag in Nabenu und Delta stattfindenden nationalen Versammlungen wird kein Redner der Partei antreten sein. Man lasse also die Freuden hübsch unter sich.

Loschwitz. Die Wählerlisten liegen vom 14. Dezember an zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Scheide jeder nach; wer nicht in der Liste steht, darf nicht wählen. Der Ort ist in drei Bezirke eingeteilt und liegt die Liste in jedem Bezirk besonders aus. Wer nicht selbst Zeit hat nachzusehen, zeichne seinen Namen in die ausliegenden Blockteile ein. Bekannte Parteigenossen werden dann die Einsichtnahme vornehmen.

Oberlößnitz. Für diejenigen Wähler in der hiesigen Gemeinde, welche nicht in der Lage sind, die Wählerlisten nachzusehen, liegt eine Liste bei den Genossen Arns im Konsumverein Radebeul, Bahnhofstraße 6, auf. Man wende sich sofort an den genannten Genossen. Der Teil ist auch bereit, alles weitere zu besorgen, wenn ein Wähler aus irgend einem Grunde vergessen sein sollte. Nochmals, sagt die Wählerlisten nach, der Termin läuft am 22. Dezember ab.

Görlitz-Kötitz. Eine Abschrift der Wählerlisten liegt aus für Görlitz bei Genossen Schäff, Sachsenstraße, für Kötitz bei Edmund Schmidt, Buchhandlung, für Neu-Görlitz bei Paul Vogtmann, Schweizerstraße. Eine Durchsicht ergab, dass doch einzelne im Eintrag übersehen worden sind. Infolge der günstigen Gelegenheit verfüge niemand Einsicht zu nehmen oder durch unsere Vertrauensleute nehmen zu lassen.

Görlitz-Hellerau. Achtung, Meidungswohler. Vom 14. bis 22. Dezember liegen die Wählerlisten aus. Die Expeditionszeit des Gemeindeamtes ist wochentags von früd 8 bis abends 6 Uhr, Sonntags von 11–12 Uhr mittags. Bei keine Zeit hat, die Wählerlisten selbst einzusehen, wende sich an die Genossen Ernst Thieme, Max Bergmann, Oswald Stanzi; für Hellerau an Emil Kohl.

Pößdorf. Die Verkündung der Fortschrittlichen Volkspartei am Dienstag den 12. Dezember präsentierte eine Teilnehmerzahl von ganzen 26 Mann. Diese grorre Versammlung sollte wohl auch beweisen, dass gerade der 4. Kreis für den Liberalismus geeignet sei, wie der Kandidat die er Partei immer betonte. Infolge feiner zu befürchtenden Debatten hatte man den traurigen Mut, ganz besonders vor der Sozialdemokratie bangt zu machen und mit den schwindelhaften Wörtern von der Vernichtung des Bauern- und Mittelstandes durch die Sozialdemokratie Stimmen zu machen. Und das nimmt der Kandidat, Herr Dr. Moeppe, noch wahren und schändlichen Wahlkampf der Fortschrittlichen Volkspartei.

Wir fordern daher alle Wähler, Fortschritts, Gewerbetreibende und Arbeiter auf, die heute im hiesigen Gasthause stattfindende Versammlung zahlreich zu besuchen, wo jeder die wahren Ziele und Forderungen der Sozialdemokratie, sowie den verleumderischen Wahlkampf der bürgerlichen Parteien lernen lernt. Darum auf in die heutige Versammlung.

Eine Abrechnung.

Wieder waren gestern abend der große Saal und die Galerien im Kursaalpalast nicht gefüllt; ein gutes Zeichen für den Ausgang des Wahlkampfes, namentlich in voriger Woche drei große Versammlungen stattzufinden und die gestrig in dieser Woche auch schon die zweite sozialdemokratische Versammlung in Dresden-Alstadt statt. Dr. Bradnauer ging diesmal besonders auf die Verhältnisse im Wahlkampf in Sachsen und Dresden ein. In Sachsen stehen überall alle Parteien im Kampf gegen die Sozialdemokratie. Nur sind die Parteien nicht immer so eng in diesem Kampf verbunden, wie in Dresden, sie bekämpfen sich zum Teil noch untereinander, während wiederum im 19. Wächtersbach-Wahlkreis Schneidersberg der Sozialdemokrat Schöpflin noch gar keinen Gegner gefunden hat. Außerdem führt Beispiele an, wie in manchen Kreisen auch heute noch von den bürgerlichen Wählern der Wahlkampf in einer Weise geführt wird, die von der früher üblichen Mittelweg und Dreiflügelkampf nicht weit entfernt ist. So brachte das Blatt in Frankenberg, wo Bradnauer jüngst vorwärts einen Artikel, in dem gezeigt war, die sozialdemokratische Wähler in Sachsen alle Kapitalisten, vielleicht Millionen. Dr. Arno in Berlin bezifferte 100 Millionen. Singer habe 25 Millionen befehlt. Bebel. Dies u. seien ebenfalls Millionen. Die legieren seien aus egoistischen Motiven zur Partei getreten, weil sie später spielen wollen, ihre Bedeutung dazu für die bürgerliche Gesellschaft aber nicht ausreichend hätte. Mit solchen elenden, verleumderischen Bedenklichungen geht man über nicht bloß auf dem Lande auftreten, auch in Dresden, wo der Sozialdemokrat über den Gang der gegnerischen und der parteigünstlichen Wahlkampagne ständig auf dem Laufen erhalten bleibt. Der Parteivorstand bittet deshalb, dass von allen Flugblättern, die seitens unserer Genossen oder seitens der Gegner zur Verbreitung gelangen, unverzüglich mindestens zwei Exemplare an Wilhelm Kannach, Berlin SW. 88, Lindenstr. 8, geliefert werden. Auch während der Anstrengungen des Wahlkampfes dürfen die Funktionäre der Partei diese kleine Mühe unter keinen Umständen scheuen.

einen Krieg herbeiführten muß. Genosse Bradnauer kritisiert in seinen scharfen Ausführungen noch weiter den Inhalt des Flugblattes und macht dieses so noch vor seinem Erscheinen gegenstandslos.

In den Dresdner Neuesten Nachrichten sei vor kurzem in einem Artikel für neue Militär- und Marinevorlagen Stimmen gemacht worden. Der neue Reichstag werde sich sofort damit beschäftigen haben. Das Volk könnte sich also auf eine schöne Sicherung gefasst machen, wenn Nationalliberalen und Konservativen in der alten Stärke gewahrt würden, denn natürlich würde durch neue Steuern, die die Masse des Volkes belasten, für Defensiv gesorgt werden müssen. Die Neuesten Nachrichten seien unter allen Blättern Dresdens dasjenige, das am meisten vom Chauvinismus, Flottenförderung und Rüstungsfieber besessen sei, sie übertraten noch den Angeiger und die Dresdner Nachrichten. (Büttner.)

Auch beschäftigt sich der Nebener mit Neuerungen des Landgerichtsdirektors Dr. Heinze in der Tübinger Versammlung. Nicht gegen diesen Person soll seine Kritik gerichtet sein, sondern gegen den Kandidaten einer Partei, die das nicht tut, was ihr Name verspricht, die eine sehr reaktionäre Partei ist, aber im Gegensatz zu den Konservativen eine Partei, die das nicht tut, was ihr Name verspricht.

(Weiterer.) Dr. Heinze sagte, seine Wahlrede werde ihm nicht so leicht wie vor fünf Jahren. Das sei zu glauben, denn damals war das Volk durch das Hollentottengeschrei verwirkt gemacht und Heinze war noch ein unbeschriebenes Blatt. Jetzt aber ist dieses Blatt beschrieben und was daraus steht, ist durchaus nicht erfreulich für die Wähler. Damals sollten die Sozialdemokraten niedergeschlagen werden, heute meine Heinze, im neuen Reichstage dürfte die Sozialdemokratie nicht übermäßig stark anwachsen. Und warum darf das nicht geschehen? Weil dadurch das Zeutum gefördert, eine flexible Gesellschaft geschaffen werde. Das glaubt ja Heinze selbst nicht! Das Zeutum ist 1907 so gut geworden und hat in den Konservativen die verderblichsten Geiste geschaffen. Die Nationalliberalen selber sind nun in dem mit dem Zeutum gegangenen und haben nie etwas getan um die Macht des Konservatismus zu brechen. Was Heinze im Tischlerei sonst gesagt, war ein Gemisch von Halbwissen und Unrichtigkeiten. Heute jedoch er mit seinen nationalliberalen Stellungnahmen um die wichtigsten Fragen herum: keine bestimmte Stellungnahme, keine Bedeutung darüber, wie das Geld aufgeteilt werden soll für die neuen Militär- und Marinevorlagen. Das Reichstagwahlrecht sollte er nicht angefasst wissen. Das soll ein Verzüglichungspolster sein. Und doch gestet er mit den Konservativen zusammen, die auf die Verkürzung des Reichstagwahlrechts hinzuwirken. Ganz zu schweigen von der Fortentwicklung des Reichswahlrechts, des Ausbaues der Macht des Reichstags, der Verhinderung eines wirklich gleichen Wahlrechts durch Neuunterteilung der Wahlkreise, wodurch die Macht des Zeutums gebrochen werden könnte. Von all dem weiß der Tischlerei nichts zu sagen. Aber für Sachsen will er das Reichswahlrecht nicht, das o. wie er hervorgehobt, das Reich groß und stark gemacht hat. Herr Heinze will nicht jeden Trutz, der von den Behörden oder der Gesellschaft oder von wen immer ausgeübt wird. Damit ist dieses Kapitel des Drucks von oben für ihn erledigt. Aber lediglich verleiht er dann seinem großen Kummer und seiner großen Sorge darüber Ausdruck, dass die sozialdemokratischen Maßen Terrorismus bei den Wählern läuft. Bei der letzten Reichstagwahl sei es wiederholt vorgekommen, dass Männer, die für die liberale Wahl kämpfen, persönlich bestellt wurden. Man verachtete ihren Eintritt in Sozialen zu verhindern. Das sei der Terrorismus der Maßen. Mit solchen unbeweisbaren und unverweisbaren Behauptungen kommt Herr Heinze jetzt nach fünf Jahren! Er, der Herr Landgerichtsrat, der sehr genau weiß, welche Gesetzesparagraphen einschlägig sind! Die Dresdner Arbeiterschaft verachtet sich ganz entschieden gegen beträchtliche Anteil.

Wie ist es allerdings uns gegangen bei der Wahl? Wir haben viele gerichtliche Beweise, dass Arbeitern durch liberale Industrieherrn das freie Wahlrecht illusorisch gemacht worden ist. Ganz abgesehen von den unzähligen und bedeutenden Aufschlüssen, die wir erhalten haben. Als weiteren Beweis für den Terrorismus der Maßen führt Herr Heinze das seit langem bekannte Befürworter der Sozialdemokratie der Frauen Deutschlands zur preußischen Landtagswahl an, mit dem bewiesen werden sollte, wie bei der öffentlichen Stimmaabgabe die Wahl beeinflusst werden kann und wie sie noch stets von den preußischen Jägern beeinflusst worden ist. Doch die öffentliche Stimmaabgabe, diese politische Schmach Preußens, die das Befürworter gehabt hat, bestellt werden sollte, darüber hört man bezeichnenderweise von Herrn Heinze kein Wort. Aber darum ist er doch, wie er euphorisch verkündete, ein liberaler Mann! Mit heiligem Eifer ritt er der Kandidat der Konservativen, wie es von ihm erwartet wird, gegen den Terror der Maßen an. Aber es fragt nicht daran, wie die getöteten Gewalten terrorisiert werden. Es fragt nicht, wie die Gewaltwohle einfließen und noch beeinflusst werden, wenn eine sozialdemokratische Versammlung in ihren Sälen abgehalten werden soll, so dass in großen Sälen kein Wahlkampf es wagt, seinen Saal seiner Besetzung zu übergeben. Er weiß es nicht, dass ein Beamter, sein Lehrer seine Meinung frei äußern kann, dass die Unterordnung der Gewissensfreiheit auf allen Gebieten offen und verdeckt gefüllt wird. Er weiß es nicht, dass die Dresdner Straßenehre, wie sich in jüngster Zeit gezeigt hat, vom Rat in einer Weise behandelt werden, für die der Ausdruck Terrorismus nicht mehr ausreicht; er weiß es nicht, dass deren Beauftragter, obwohl er sich in einer Zeit in einer Zeitung die Wünsche der Straßenbahnern, den Blatt, vorzutragen wagte, schoss auf die Straße geworfen wurde. Von all dem weiß Herr Heinze nichts und will nichts davon wissen. Das kennzeichnet den Mann vor der nationalliberal-konservativen Partei.

Jeder freiheitlich gesinnte Wähler muss wissen, was er von ihm zu erwarten hat. Er ist ein unzuverlässiger Konservatist wie seine Partei eine ungouvernementliche Partei ist die Sünden auf Sündern häuft, deren Prognosie Welch und implausibel ist, ist die nichts für den Fortschritt getan hat. Sorge jeder darüber, dass der neue Reichstag besser als der alte zusammengetragen ist, damit wird für den Fortschritt auf allen Gebieten, für das Wohl des einzelnen wie für das der Gesamtheit des Volkes am besten gewählt! (Stimmenreicher Beifall.)

In der Debatte meldete sich trotz der Aufmerksamkeit des Vorwiegenden Genossen Jungnickel sein Gegner. Nach einem kurzen Hinweis auf das Misslingen der Wählerlisten wurde dann die konservative Versammlung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Parteiangelegenheiten.

Achtung! Wahlmaterial!

Es ist unbedingt erforderlich, dass die Zentralleitung der Partei über den Gang der gegnerischen und der parteigünstlichen Wahlkampagne ständig auf dem Laufen erhalten bleibt. Der Parteivorstand bittet deshalb, dass von allen Flugblättern, die seitens unserer Genossen oder seitens der Gegner zur Verbreitung gelangen, unverzüglich mindestens zwei Exemplare an

Wilhelm Kannach, Berlin SW. 88, Lindenstr. 8, geliefert werden. Auch während der Anstrengungen des Wahlkampfes dürfen die Funktionäre der Partei diese kleine Mühe unter keinen Umständen scheuen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

o. a. Metallarbeiter! Achtung! Gravente!

Die Firma Krauswald, Freibergs Platz, hat den Tarif anerkannt. Die Sparte ist aufgehoben.

Bei der Firma Rost u. Co., Rosenstr. ist der Tarif-Verein nicht anerkannt worden. Zugang dorthin ist fernzuhalten.

Deutschischer Metallarbeiter-Verband, Oberste Verwaltung Dresden.

Volksbuchhandlung

Grosse Zwingerstrasse 14.

Das unbekannte Wunderland des Dr. Heinz.

Wenn den kapitalistischen Parteien lange wird vor dem Urteil des Volkes bei den Wahlkästen, dann verfügen sie es mit irgendeinem Abstimmungskonsens. So meddelt auch der Herr Dr. Heinz sich keinen Wahlkästen teilen, indem er seine Steuer- und Entlastungskünden durch aldeutsche Beliebtheitserklärungen auf den Tisch hauft und gegen die Engländer läuft, so denken die Freudenauer Waller! Was ist er doch für ein tapferer Held im Kürschnerhofe geradezu den wilden Mann. Das ganze Sieglicht der Englandbewegung und der „autopistischen“ Erwerbungspolitik wurde gezogen. Er forderte „eine energische auswärtige Politik“; Deutschland soll nicht „zum wertlosen Haltor herabdrücken“; es soll ein „energetisches Wort in den Weltbehändlern mitpricken“; England „hat Deutschland an allen Punkten zurückgedrängt, es bietet alles auf, um uns nicht zu unterwerfen, kann es kommen zu lassen, es ruft uns immer, wenn wir zugreifen wollen, zu: „Hande weg!“ Und schließlich: „Wir brauchen neue Länder, wir wollen Gebiete erwerben, in denen sich die Deutschen ansiedeln können“ usw. Als ihm jemand dogmatisch riet, daß bei alldem das Volk hierzulande Hunger leide, erwiderte Dr. Heinz großartig: „Treiben Sie eine vernünftige Auslandspolitik, dann werden Sie nicht hungern.“

Also, nun weiß man es: Das deutsche Volk soll nur einige neue Landesgebiete erobern, dann ist sein Glück gemacht. Das ist die „vernünftige Auslandspolitik“ des Herrn Dr. Heinz. Glaubt denn der nationalsozialistische Herr an die Realität der Frau Morgan, die er seinen Hubbard vorzieht? Vor fünf Jahren schwanden die „Nationalen“ dem Volk vor, daß das neue Reich in Südwürttemberg liege, da sei die aussichtsreiche Ansiedlungsskolonie, für die jedes Opfer gebracht werden müsse. Jetzt ist jener Schwund nicht nur erledigt, jetzt erläutern dieleben „Nationalen“, daß die bisherigen Kolonien nichts Wichtiges bedeuten, daß vielmehr neue große Erwerbungen gemacht werden müssen.

So aber liegt denn eigentlich das neue Wunderland, das der Dr. Heinz, der kein Philister ist, sondern ein großer Kriegsmann, erobera möchte! Darüber hat er leider nichts verstanden! Ein Mensch, besonders wenn er Politiker sein will, muß wissen, was er will. Herr Heinz weiß das ebenso wenig wie die sonstigen aldeutschen Beliebtheiter.

Herr Dr. Heinz spricht von dem feindlichen England, das uns nichts in der Welt gönne. Er weiß wohl nicht, daß gerade vergleichsweise nullares Erweiterungsgerede, wie er es jetzt betreibt, dazu geführt hat, überall in anderen Staaten, nicht bloß in England, Widerwider gegen deutsche Abenteuerpläne zu erwarten.

Der englische Liberalen Sir Henry Norman hat am letzten Mittwoch im englischen Unterhaus wiederum ernst und nachdrücklich erklärt, daß England nicht davon denkt, Deutschland in seiner Entwicklung irgendwie hinderlich zu sein. Und er hat sehr gut gelacht: „Vorher Sie uns Deutschland auffordern zu sagen, was es begeht, und wo wir ihm im Wege stehen, wo der Platz an der Sonne ist, von dem es durch unsere Handlung ausgeschlossen wird.“

Nicht nur der englische Liberal, nein auch wir Deutschen selbst haben den letztjährigen Wunsch, zu erfahren, wo das neue Wunderland liegt, von deinen Erwerbung nach Meinung auch des Dr. Heinz das Bild, die zulässige Größe des deutschen Volkes abhangen soll.

So lange, bis man uns über diese Frage reinen Wein einschenkt, werden wir die „vernünftige Auslandspolitik“ des Dr. Heinz als unklare Phantasie einzuschägen und gestatten.

Außerdem hat ja der Reichskanzler von Hindenburg Hollweg hinreichend gezeigt, was es mit dieser „vernünftigen Auslandspolitik“ auf sich hat. Er hat sie mit Recht als eine utopistische Erwerbungspolitik bezeichnet, die zu Wohlgefallen und zu Partezwecken den Patriotismus herabsetzt und vergrößert.

Die Frauen und die Reichstagswahlen.

Was stimmen und die Reichstagswahlen? werden viele bestimmen. Sehr viel! Die Frauen sollten den lebhaftesten Anteil am Wahlkampf wie überhaupt am politischen Leben nehmen. Warum das? Die Politik greift mit rauher Faust in das Leben der Frau und trifft sie in ihrer Eigenschaft als Mutter, als Hausfrau, als Arbeitnehmerin und als Staatsbürgerin. Einige Beispiele mögen das zeigen: Bekanntlich ist der Profil der Polizisten, der allen Maßnahmen der Unternehmer, als den Repräsentanten des Kapitals, voranleuchtet. Vom Arbeitszeit, Intensität der Arbeit und niedriger Lohn für die arbeitenden Frauen liegt deshalb in ihrem Interesse. Das Interesse der Arbeitnehmerinnen dagegen entspricht dem Gegenentwurf: Kurze Arbeitszeit, Erleichterung der Arbeit und hoher Lohn. Beide Gruppen, Arbeiter und Unternehmer, verschließen ihr Interesse. Der so entzündende Kampf, der Klassenkampf, bringt die Entscheidung. Ob er zugunsten der Arbeiter ausfällt, hängt von mancherlei Umständen ab. Vor allem aber müssen die Arbeitnehmerinnen, um in diesem Krieg gemeinsam und erfolgreich vorgehen zu können, das Recht der Organisierung und das Recht zum Streiken haben. Sie müssen diejenigen Maßnahmen treffen können, die einen Sturz auswirkungsvoll machen: Sie müssen Stellposten stellen und die Spur über die bestreute Stütze verhängen können. Heute haben wir aber keineswegs ein gerechtes Stellrecht. Vorschriften ordnen das Stellpostenrecht nur zu oft unmöglich; die geringsten Verstöße gegen das § 53 der Gewerbeordnung werden mit brutalen Strafen belegt. Auf die bedenkschönen und sehr ansehnlichen Aussagen der Streikbescheiter werden Stellposten verurteilt. All das genügt jedoch den Schachtmachern noch nicht, die wiederholts und zuletzt wieder auf der Jahresversammlung deutscher Arbeitgeberverbände am 9. Dezember d. J. nach einem gesetzlichen Verbot des Stellpostenrechts und nach einem größeren „Schlag“ für Arbeitswillige schreien. Sie werden befürwortet von den M. Händlern, die in Petitionen an die gesetzgebenden Körperschaften die gleichen reaktionären Forderungen erheben. Und die bürgerlichen Parteien, als Vertreter des Besitzes, werden mehr oder minder für diese Forderungen eintreten. Im bayrischen Landtag verlangten baulmäßig die Genossen, die bayerische Regierung sollte gegen die jüdischen Eisenbahner vorgehen, sie entlassen, weil sie sich frei organisiert hatten, und als die Regierung ihnen nicht brutal genug vorging, inszenierten sie den parlamentarischen Streit und veranlaßten dadurch die Landtagsaufhebung.

Man sieht also: in allen reaktionären Kreisen wird zum frisch fröhlichen Kampf gegen das Koalitionsrecht der Arbeit gedlasen. Aber just in der Zeit der permanenten Lebensmittelsteuerung ist dieses Recht und seine Ausgestaltung mehr als je eine jogale Lebensnotwendigkeit für die arbeitenden Frauen. Für die Männer wie für die Frauen. An allen Enden und Ecken des Reiches kommt es zu neuen oder minder großen Streiks, weil die Not infolge der kapitalistischen Ausbeutung und der Zoll- und Steuererhöhungen eine große ist. Vom Ausgang dieser Streiks hängt es ab, ob durch erzielte Rohnerhöhungen die Lebenshaltung der Streikenden ein wenig verbessert wird, oder ob es bei den Entbehrungen die wenigen. Ob infolge dieser Entbehrungen die Gesundheit der Betroffenen Schaden leidet, Krankheit, Sichemung und Tod trete ein. Denn die Frau, deren stehende Hand und sorgendes Herz im Hause unentbehrlich ist, hinauswandern muß in die Erwerbsarbeit, unter den verschwommenen Druck des Kapitals. Arbeitnehmerinnen wie Hausfrauen in Arbeitersiedlungen haben also gleichermassen ein lebenswichtiges Interesse an dem Ausbau und der Sicherung des Streikrechts. Die Hausfrau aus den angegebenen Gründen, die Arbeiterin, weil direkt für ihre Person die Gestaltung ihrer Lebenshaltung von der Fassung und Handhabung dieses Rechts abhängt. Sind es doch just die Arbeitnehmerinnen, die mehr als ihre männlichen Kollegen über Hungersnöte zu klagen haben. Über Hungerndreie, hinter denen Prostitution und Verbrechen grinsend ihr Haupt erheben.

Der Kampf um die Sicherung des Koalitionsrechts ist also gewissermaßen Pflicht der Frauen wie der Männer. Von der Zusammensetzung des zu wählenden Reichstags wird auch das Schicksal des Koalitions- und Streikrechts abhängen. Für eine der Arbeiterschaft günstige Zusammensetzung Sorge zu tragen, ist also unser aller Pflicht.

Darum, ihr Frauen und Mädchen des Volkes, nützt die Zeit! Mäßigt an der Freiheit, im Freunde-, und Familienkreise für die Sozialdemokratie als den Schirmherren eines freien und gesicherten Koalitions- und Streikrechts!

Gerichtszeitung.

Jugendgericht.

Mangelhafte Erziehung ist nach den Vormundschaftsakten die hauptsächliche Ursache, die eine 17jährige Dienstmädchen wiederholt straffällig werden ließ. Das Mädchen ist die Tochter eines ehemaligen Bäckermeisters, der schon seit vielen Jahren als Schläfe arbeiten muß. Von dem Verdacht des Vaters konnte die Familie nicht egliert werden und so mußte deshalb die Mutter langesüber auch auf Arbeit gehen. Um das Kind nicht ganz sich selbst zu überlassen, verbrachte es einen großen Teil seiner ersten Jugend bei den Großeltern in Döbeln. Später nahmen die Eltern das Mädchen wieder zu sich. Bei der ganzen Verurteilung des Charakters hätte es einer besondes fahrlässigen Erziehung bedurft, die Eltern könnten sie ihr aber beim besten Willen nicht geben. Schon im Jahre 1908 beging das Mädchen eine ganze Anzahl Diebstähle, die ihm eine Gefängnisstrafe von 5 Wochen vom Amtsgericht Dresden einbrachte. Sie ging dann in einen Dienst, war auch als Verkäuferin tätig und wurde schließlich Schneiderin. Das Amtsgericht Kötzschenbroda verurteilte sie erst in diesem Jahre wieder wegen Eigentumvergehen zu 2 Wochen Gefängnis. Nach der Verurteilung wurden aber weitere Straftaten bekannt, die sie im Mai und Juni 1910 begangen wurden. Sie wurde deshalb am 18. Juni dieses Jahres in das Fraueneheim Borsdorf in Fürsorgeerziehung gebracht und befindet sich nach jetzt dort. Vorerst machte sie aus Verzug vor Strafe einen Selbstmordversuch und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft und sie wurde auch zeitweilig in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt untergebracht. Sie wird als willig und tüchtig in der Arbeit gehoben, zeigt aber als Folge der mangelhaften Erziehung eine ausgesprochene Neigung zur Hochstapelerie, ist puschlig, verlogen und egotistisch. In Borschnitz zeigt sie im Mai 1910 als „reiche Weise“ auf. Sie verschaffte sich dadurch Eutritt in eine Familie. Das hat sie eine goldene Dame zu im Wert von 25 M. geschöpft

Dresden-Cotta

Friede, Korn, Bäckereimaster.
M. Anke, Brot u. Backwaren.
F. Fann, Hut- und Mode-Bazar
u. Mufforatorium.

Arth. Geile, Kindermöbel.

G. Ludwig, Herren-, W.-u.-Frauen-

B. Häfner, Pick, Mat, Lederwaren.

O. Hengel, Fleisch- u. Wurstw.

O. Kunath, Fleischerei.

M. Stange, Fleischermeister.

Arthur Voigt, Holz-, Küchenmöbel.

Fr. Häcker, Küchenmöbel.

♦ Milker, Schmiede, u. Wollw.

Stern Drog., Drog. Fach, Wartungs-

M. Hermann, S. Antikensammler.

Cigaretten-Beimittel gesuchter.

Friedl Heiter, Fleischbeschaffung.

Rob. Bräutigam, Fleischierei.

Bauer & Schramm, Kolonialwaren, u. Verkaufsstellen.

Auf all. War., F. Rabatt.

Bern. Höhnel Beste Bergungsquellen

für Schönwaren.

O. Loesinger, Lederschmiede.

Kreische, Schuhreparatur.

F. Bauer, Uhren, Uhrenteile.

Dresden-Löbtau

E. Böhle, Kleiderkasten, 44.

R. Bach, Meissner-Küche.

W. Bänisch, Kleiderkasten, Str. 3.

H. Söllner, Pick, Pick, 11 E. Stadtstr.

C. Donath, 15, Tas. Kleiderwaren.

M. Deinert, Kult. u. Geschäft, 34.

Alfr. Dietrich, Fleischbeschaffung.

H. Fischer, Fleischerei, 23.

L. Hirsch, Fleischerei, 36.

H. Hebel, Kolonialwaren, 30.

F. Herrig, Fleischerei, 26.

H. Höppner, Fleisch, 26, Schallgasse.

H. Klemm, Fleischerei, 26.

F. Paulus, Fleischerei, 26.

F. Pfeiffer, Fleischerei, 26.

P. H. Rüdiger, Fleischbeschaffung.

A. Schäfer, Fleischerei, 26.

F. Seifert, Fleischbeschaffung.

H. Siegmund, Fleischerei, 26.

F. Strobl, Fleischbeschaffung.

H. Tschirhart, Fleischerei, 26.

G. Uhlrich, Fleisch, 26.

R. Wadra, Fleischerei, 26.

R. Wolf, Fleischerei, 26.

A. Zeh, Fleisch-Märk., Wernigerode.

Zschäpe, Fleischer, Poststr. 14.

Stier-Apotheke, Ecke Kesselstraße.

M. Haenel, Bros. u. Feinkostwaren.

W. Reiche, Bläckers, Kreuzherberge.

P. H. Rüdiger, Bougon, Kreuzherberge.

Dresden-Plauen

Rich. Roscher, Feinkost, 26.

B. Posselt, Kult.-u. Fleischerei.

F. Rodig, Fleischermeister, Thunstr. 14.

A. Halko, Laden, u. Muttergeschäft.

Tiebel-Nuß, Kleider-Haussele.

Rob. Seidel, Kleiderhandlung.

Möbeltransport.

Ziegler, Uebigaustr. 23, Breitstr. 6.

P. Waldau, Büro- u. Tortige.

G. Staude, Bros. u. Feinkostwaren.

Dresden-Straßen

J. Müller, Brosch., Papierdruck, 12.

Striesen-Möbelhaus, Bäckerei, Ecke Bergmannstr.

L. Teicher, Sun, Tapete, Werkstätte, 31.

L. Lorenz, Ofen, 8-10, Auguststr. 14.

Ad. Tommelsch, Bäckerei, Brot,

Leinenstr. 45, 46, 47, 48, 49.

Mary-Minn, Brot, Seife, Seife, 45.

Böhla

Ringelhan Nöhl, Fahrleiter.

Briesnitz

E. Finsterbusch, Brot- u. Weißbrotkasten.

Paul Zschäckel, Fleischerei.

Coschütz-Glätters

Richard Wimmer, Pick, Bergstr. 13.

Cl. Höfler, Reinigung, u. Reparatur.

K. Koch, Bäckerei, 11.

G. Braun, Herren- u. Knabenbad.

Conzebaude

Th. Günther, Herren- u. Knabenbad.

Gusswig

Adler-Brauerei, B. Weller, Ked.

O. Marx, Herrenmode, u. Cigarrere.

O. Plankert, Putz u. Manufaktur.

R. Koch, Bäckerei, 11.

G. Braun, Herren- u. Knabenbad.

Conzebaude

Th. Günther, Herren- u. Knabenbad.

Gusswig

Adler-Brauerei, B. Weller, Ked.

O. Marx, Herrenmode, u. Cigarrere.

O. Plankert, Putz u. Manufaktur.

R. Koch, Bäckerei, 11.

G. Braun, Herren- u. Knabenbad.

Conzebaude

Th. Günther, Herren- u. Knabenbad.

Carl May

Geschäfts-

raum für

Innen- u. Kinderkonfektion

Berufskleidung, Kleiderstoffe.

A. Dörner, Herren- u. Knabenbad.

Kaufhaus Fertuna

bill. Hemdgardine f. Herren-,

Damen-, Kindert. auf, Schuhw.

Molkerei

Produkte

aus der

Dampf-Molkerei Deuben

Hermann Zimmermann

sind vorzüglich u. preiswert.

Anna Fuchs, Schneider, Wäsche.

+ Apotheke zu Deuben +

Lieferant. Sandt. Krankenkasse.

Emil Donath, Bäckerei.

Erscheint 3 mal wöchentlich.



Bezugsquellen-Verzeichnis.

in Dresden-Stadt.

Zeitung für das Bezugsquellen-Verzeichnis.

verantwortlich: Zeitungsverlag für das Bezugsquellen-Verzeichnis Josef Wichterlich, Leipzig.

Unterschiedende Geschäfte empfehlen sich bei Einkäufen

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten Schokoladen- und Zuckerwaren der Arbeitschaft angelegentliche Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisses werden die Namen der am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisse

am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisses werden die Namen der am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisses werden die Namen der am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisses werden die Namen der am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisse

am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisses werden die Namen der am Ende des Bezugsquellen-Verzeichnisse

am Ende des Bezugsquellen-Verzeich

Sie kaufen günstig, äußerst solid und preiswert,

Trikotagen-Unterhosen von 0.80—6.00 M., Normal-Hemden von 1.25—5.75 M., Kinder-Unter-Anzüge (Größe: 50—110 cm), in Normal gefüttert u. gesickelt, von 0.50 M. an, Strick-Wäsche von 2.50—15.00 M., Barchen-Hemden, bunt und weiß, in nur guter Qualität. Knaben- u. Herren-Sweaters. Herren- u. Damen-Wäsche in riesiger Auswahl, Turnhosen, Kinder-Schürzen von 0.50 M. an, Tändel-Schürzen, mit Reben, von 0.88 M. an, ohne Reben von 45 Pf. an, Wirtschafts-Reben u. Reform-Schürzen, Blusen u. Kostüm-Röcke, eigene Konfektion, Ball-Schals, Chenille-Tücher, Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Strümpfe u. Handschuhe in allen Preislagen. Alle Neuheiten in Kragenschonern, in Wolle und Seide. Als Zugabe ein schöner Wandkalender zum Aussuchen.

wenn Sie Ihren Bedarf bei

M. Güter, Pieschen

Leisniger Strasse 48 decken.

— 5% Kassen-Rabatt. —

Dresden-N.
Hauptstr. 32

H. Maukilich

Salonuhren
Kontoruhren
Küchenuhren
Kuckuckuhren
Weckeruhren
Standuhren
Hausuhren
Nippuhren
Schwarzwalder
Uhren

Fernsprecher Nr. 10957.



Echte Genfer Taschenuhren
Präzisionswerke
Formensehöne Gehäuse
in Stahl, Metall, Silber und Gold
Garantie!

Dresden-N.
Hauptstr. 32

Ringe
Uhrketten
Trauringe
Armketten
Kolliers
Broschen
Ohrringe
Medaillons
Knöpfe
Stockgriffe

Fernsprecher Nr. 10957.

Georg Rosenmüller

Dresden-Neust. ★ Optiker ★ Hauptstrasse 18/20

**Brillen u.
Klemmer**

in sämtlichen neuen Modellen u.
Schleifarien, sorgfältig angepaßt
an Brillen-Distanzen u. mit diegbarer Brücke. Barometer, Thermometer,
Reinhalze, viele Fabrikate, mechanische u. elektrische
Vorrichtungen u. viel mehr, als Modell-Dampfmaschinen,
Elektromotoren, Elektroklaviatoren, Laterna magica,
Photographen Apparate und Bedarfartikel zu Fabrikpreisen
Weihnachts-Ausstellung. Lieferant der Ortskrankenkasse.

Dresden, Breitestr. 12, II.

Wähler!

Wer bei Wähler kauft, wählt am besten!

Nur von Herrschaften gut erhalten
Herrenanzüge v. 8.—M. an | Winter-Paletot u. Ulster
Herrenjacken und einzelne | von 7.—M. an
Hosen von 2.—M. an | Weiten schon von 25 Pf. an
Ein Posten 14 neue Herren- und Burischen-Anzüge,
Graf für May, von 15.—M. an
Wetterveleinen für Herren, Burischen und Kinder,
staunend billig

Fracks, Gehrocke werden verliehen u. billig verkauft
Schuhwerk, neu und gebraucht, zu spottbilligen Preisen

Karl Wähler, Dresden-A., Breitestr. 12, II.
 Kunden von auswärts Fahrtvergütung

Sonntag geöffnet!

Schöne passende Weihnachts-Geschenke!!

Eigenes solides Fabrikat empfiehlt zu
niedrigsten Fabrikpreisen
Schirme **Osw. Funke**
Dr.-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 8
Dr.-Pieschen, Bürgerstraße 44
Dresden-Ulf., Annenstraße 10.

**Was schenke
ich?**

Paul Schmelzer

Dresden, Ziegelstrasse 16/19 und Mügeln b. Pirna
empfiehlt aus der sehr sehnenswerten

Weihnachts-Ausstellung

Rodelschlitten, schon von M. 2.50 an

Taschenlampen, bessere Ausführung, von M. —75 an
Geldkassetten, diebes- und feuerfester, alle Größen

Mech. Spielwaren: Eisenbahnzüge, Dampfmaschinen,
Heißluftmotoren, Betriebsmodelle, Laterna magica, sehr lehrreich

Kinder-Nähmaschinen, nicht nur Spielzeug, M. 1.10
bis M. 8.50

Keine Massenware, alles solid und doch auch billig!

Nähmaschinen

an ca. 800 Stilz zur Auswahl, dabei die weltberühmtesten

Piaff- und Phönix-Nähmaschinen.

Erleichterte Zahlungen. — Hoher Barzahlungs-Rabatt.

5 Jahre fulante Garantie. Näh-, Stilz- und Stopunterricht.

Wringmaschinen,
20 Jahre glänzend be-
währt, M. 10, 11, 12,
13 bis 16 mit Garantie.

Waschmaschinen,
von M. 42 bis 60, nur
erste Fabrikate, wischen
leicht und sauber.

Fahrräder
für Herren, Damen und
die Jugend
Erstklassige Fabrikate. — Leichte Zahlung. — Unterricht frei.

Kataloge portofrei!

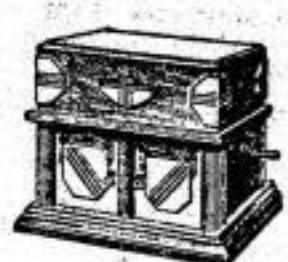
Nieder und Obergorbitz, Oberpesterwitz.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung sowie auf alle
Parteiliteratur und Druckschriften nimmt gern entgegen
Kolporteur Franz Gäßler, Oberpesterwitz 57b.

Otto Friebele, Ziegelstr. 13, part.
= I., II. und III. Etage. =
Telephon 4964

Nachweislich grösstes Musikwarenhaus Dresdens

Eigene Fabrikation von Sprech-Apparaten
mit und ohne Trichter.



Zonophone
Platten doppelseitig
2.20

Riesen-Auswahl

Favorite
Platten doppelseitig
2.00

Riesen-Auswahl

Grammophon
Platten doppelseitig
3.50

Verzeichnisse gern zu Diensten!

Teilzahlung gestattet!

Vorführungsraum einzig in seiner Art!

Außerdem empfiehlt ich mein ganz bedeutendes Lager:

Mandolinen

Gitarren

Lauten

Zitharmonikas

Musikwerke

Sämtliche Musikwerke werden in eigener Werkstatt schnell und außerordentlich billig repariert. Auf Wunsch
freie Abholung und Zusendung.

Sonntag von 11 bis 9 Uhr geöffnet.

Damen - Mäntel - Ausverkauf!

15 M. 12 M. 10 M. 6 M.

Dedekins Modensalon, Schloßstr. 12, I. (kein Laden).

Kokos-Flocken
Selbmanns Filialen

Schuhwaren

kauf man billig bei
Friedr. Wolf, Sächsenvlg.

Volfsbuchhandlung, Zwingerstr. 14.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet!

Große Auswahl in

Parteiliteratur, Jugendschriften, Klassiker-Ausgaben, Märchen- und Bilderbüchern. Eingerahmte Bilder etc.

Liebhaber

eines garten, reinen Gefüges mit rosigem jugendlichem Aussehen u. blendend schönem Lein gebrauchen nur die allein edle

Steckenspiels - Lilienmilch - Zelle
von Beckers & Co., Zwickau
Preis à Stück 60 Pf., ferner andere der
Lilienmilch-Cream Tada
rote und blonde Haut in einer Nacht
weiß u. sommerweich. Tube 50 Pf. bei
Bergmann & Co., König-Johann-Str.
Bermann Koch, Altmühlstr. 6
Walter Hahn, Blauegger Str. 18
C. F. Vogl, Blaueggerstraße 35
Weigel & Zeek, Marienstraße 12
C. G. Sieperbeck, Frauenstraße 9
Max Hartig, Nienstraße 24
Heinz Otto, Nienstraße 81/82
Paul Schwarzkopf, Schönstraße 13
Otto Friedrich, Grenadierstraße 2
Fritz Teichmann, Streitener Str. 24
in Weiden: Ernst Dressler
in Tschau: Heinz Bösel
in Plauen: Carl. vorm. Ey
in Pöhlau: Viktoria-Drogerie
in Cotta: Wilhelm Heymer.

Gebr. Eichhorn

Trompeterstraße 17
oder bei Jenzelius-Palais



Puppenwagen R. 1, 2, 2 1/2, 3
Puppenwagen R. 1, 1 1/2, 2, 2 1/2,
Kinderwagen R. 1/2, 3/4, 1 1/2, 1 1/4
Kinderwagen R. 1, 1 1/2, 4 1/2, 5
Kinderbettchen R. 6 1/2, 8, 10, 11 usw.
Kinderpolster, Kinderschlitten.

Rur solide Ausführungen!
Auswahl und Gültigkeit
nach wie vor unerreicht.

Herren Anzüge

und Faktur eines Auftragung
von dreins Blau - Stoff - Rehnen,
fauber und fein passend, auf Hoch-
haar gearbeitet, empfehlert fertig
und nach Maß von 25-48 M.
Zuckinger Ritterstraße 4.
Emit Hochseid.

Bettwäsche, Leibwäsche Erstlingswäsche

28
wie alle Stoffe
für Kinder und
Haushalt.
Gute Ware
große Auswahl
billige Preise.
Ernst Venus
Str. 1882, Frauenstraße 36

Selbst angefertigte Schul-
ranzen und Taschen
bis 25 M. an. Sofas und
Matratzen sowie Umarbeitung
zu jeder Preislage.
Hier! Empfehlenswert! Ewald Kehler, Sattler-
meister, Zwickau.

Kleian's

Lebertran - Emulsion



Otto

Eine Sensation Dresdens
ist auch wieder in diesem Jahre die einzige dastehende
Gratis-Weihnachts-Bescherung
des weltans größten Waren- und Möbel-Kredit-Hauses

Sietze

Dieselbe bildet ein Paradies schöner Geschenke für
gross und klein. Ohne Bon, ohne jede Formalität erhält jeder
Kunde für sich die schönsten Gebrauchs-Gegenstände
oder für seine Kinder die herrlichsten Spielsachen nach
eigener Wahl geschenkt.

Auf Kredit
Damen- und Mädchen-Garderobe
Samt- und Flauschmantel, Kostüme, Blusen usw.
Herren- und Knaben-Konfektion
Ulster, Paletots, Anzüge, Wäsche, Schuhwaren.
Pelz- Stolas Muffen waren

Wochenrate von 1 Mark an.

jetze

Vorm. S. Gottlieb
Grauerstrasse
Nr. 2
Erste Etage, direkt am
Pirnaischen Platz.

gibt

10 %
Vorläufige Ver-
gütung der An-
zahlung bei Vor-
zugs d. Annons
sowie die

Das Weihnachts-Geschenk.
In getrennten Abteilungen
Möbel — Polsterwaren, Klein- und Luxus-Möbel
Sprechmaschinen, Lampen, Wringmaschinen, Schlüsse, Kinder- und Puppenwagen, Wäsche, Trikotagen, Sweaters, Tapisse, Gardinen, Stores, Schuhwaren,

Kredit an jedermann.
Wochentags bis 10 Uhr. Sonntags bis 9 Uhr
geöffnet!

GRATIS WEIHNACHTS-GESENKE

Neue Kunden beginnen ihre Raten erst nach dem Neujahrseinsatz.

Nur Galeriestr. II

Ruhe des Ultimatums
taufen Sie Ihre Kleider, im
Herrlichkeit wenig gen. billige
Wohnungsge. 9 M. 8,- 10,- Wiss.
Walterstr. 9. M. 5,- 10,- Kinder
ausland aus gutem Stoff d. R. 20,-
Walterstr. 9. M. 5,- Hotel-Schlaf
d. R. 1,50, neue Wüste, z. gut
Stoff d. R. 10,- Dienstboten, z. gut
a. R. 5,- 10,- Dienstboten, z. gut
Gäste u. 10 m. Dienstboten, z. gut
verkauf u. verleih, einfache Möbel
perf. Bill. und. Rund. Antiquitäten
Sonntag von 11 bis 1 Uhr jeden

Schreiben Sie sofort an
E. Goldhammer, Gr. Berliner-
str. 10, Dresden.

Sie erhalten unter strengster
Diskretion zu kaufen
kleinen Wohnabstand
auf verdeckten Herren-
Sietze, Herren-Möbel,
Kleiderei, Pelzwaren,
einfache u. bill. Obj.,
sowie Knaben-Garderobe
in großer Auswahl.

Gia Berlin übernehmen
der Auszahlung!

Ältere Kunden der We-
ihnachtsgeschenke haben
noch Dresden leichter
die Verbindung zu Ge-
flogen.

Außergewöhnlich billig!
Cigarren-

Einkaufszentrale f. Wiedervor.

4 Pf. je Stück 22, 24, 26, 27, 28, 30
5 : : : : : 22, 24, 25, 26, 28
6 : : : : : 22, 24, 25, 26, 28
L. : : : : : 24, 26, 28, 30, 32
L. : : : : : 22, 24, 25, 26, 28

Großeltern gern zu Dieses
Cigarren zu Fabrikdirektor
10 Pf. 25 Pf. 25, 100 Pf. 25 Pf.
1 Gfd. Dän. Bindel (Damen) 2, 25 Pf.

Johannes Richter, 8

Dresden-A., Liebhäuserstr. 8

Ihr Weihnachtseinkauf

machen Sie am vorzüglichsten
von 20. bis 22. Weihnachten an. Sie
bekommen Abzahlung in den als
reell, fiktiv u. billig anerkannten

Möbel- und
Waren-Kredithaus

M. Langer,

Dresden-A.,

Galeriestr. 24, I.

2d. Stock, 1. Obergesch.

Herren- und Knaben-, Tages- und

nach Maß, Damen-Kostüme,

Flauschmantel, Blusen,

schöne Säume, Knaben- und

Mädchen-Konfektion,

Schuhwaren, Möbel- und

Polsterwaren, Wäscheartikel,

Wandstuckwaren, alles auf

Teilzahlung. Kunden u. Dezm.

ohne Abzahlung.

3-Mark-Bon

wird bis 20. 12. 11 bei Gie-

lauf von 20. M. an mit 5 M.

in Zahlung genommen.

Zöpfle

In großer Auswahl, auch von hand-

gegebenen Gütern, werden billig

angefertigt. Richard Heger

Reichiger, Gr. Zwingerstr. 12, I.

a. Konfektion.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Ein Arbeitgeber-Schutzbund im Friseurgewerbe.

Der rheinische Provinzialverband des Bundes deutscher Handwerke und Verleidenden hatte zum diesjährigen Bundestag in Dresden die Gründung eines Arbeitgeber-Schutzbundes beantragt. Doch trotz der ausgesprochen realistischen Tendenz des Innungsbundes wurde dieser Antrag durch Abstimmung zur Tagesschau verhindert.

In Elberfeld wurde gestern ein außerordentlicher Provinzialtag des rheinischen Innungsbundes veranstaltet, der erneut die Errichtung eines Arbeitgeber-Schutzbundes beschloß. Es wurde erklärt, ein solcher Verband sei notwendig, um unbedeutende Interessen der Gehilfen entgegenzuwirken und Verträge zu verhindern, wie der den Solingen aufgezwungenen.

In Solingen wurde nämlich im Frühjahr vorliegenden Jahren mit 65 von 73 Geschäftsinhabern ein Tarifvertrag abgeschlossen für 27 Gehilfen, die bei den Meistern insgesamt beschäftigt waren. Der Tarifabschluss war die Folge einer Konfliktsbewegung, und das Resultat des Tarifvertrages war ein Wochenlohn von 9 M. mit Rost und Zugs. Da aus dem ganzen Verhalten der Meister hervorging, daß sie die organisierten Gehilfen, die diese "unberechtigte" Forderung von 9 M. Wochenlohn gehabt hatten, nach und nach entlassen würden, so fügte die Gehilfenorganisation dem vorzugebenden durch die Fassung, daß nur organisierte Gehilfen beschäftigt werden sollen. Die Meister sahen dadurch den üblichen Ausweg verloren, um ihre Bevollmächtigung der Gehilfenförderung herumzumachen, stimmten jedoch bei der letzten Verhandlung dem Tarifvertrag zu. Doch kaum war die Linie der Unterfraktion des meistverbündeten Tarifvertrages zwischen 60 Meistern und 27 Gehilfen trocken, als in der ganzen bürgerlichen Presse des Rheinlandes ein steinerweichendes Vamento über diesen "unrechtsorientierten Tarifabschluß" angekündigt wurde, nachdem ohne zu erwähnen, daß es sich um die Zahlung eines Wochenlohnes von 9 M. handelte.

So lächerlich dieser Weitblick ist von Seiten, von denen ja drei einzelne Gehilfen beschäftigt sind, wird er doch in der bürgerlichen Presse mit großem Begegnen verbreitet, ohne Kenntnis der Belegschaftsgröße und der hämmerlichen Sozial- und Arbeitsbedingungen der leider noch größtenteils unorganisierten Gehilfen im Rheinlande.

Zum Abschluß an diesen Gründungsbeschluß trat man in Elberfeld für Zwangsummungen ein, für die der § 100 q. bestimmt werden soll, damit dem Publikum höhere Preise diktieren werden können, ohne daß es, wie bisher, bei einer Preisabsenkung seinen Aufschluß zu bestreiter. Begabung der auf Leistung angewiesenen Gehilfen geringt machen kann. Solange die Kunstmeister nicht gezwungen werden können, halbwerts anfängliche Löhne zu zahlen, und sie dazu nicht gezwungen werden, so ist um die Erhöhung der Preise handelt, fordern sie selber die Gehilfen auf. Sohnforderungen zu stellen, um auf Grund dieser das Publikum für ihre Preisforderungen günstig zu stimmen. Wagen es dann die Gehilfen, an das Versprechen auf Bezahlung ihrer Verdienste zu erinnern, werden sie durch "aufstrebende" Gehilfen erzeigt. Und da kommt man dann über Terrorismus der Arbeiter!

Postscript.

Vom Reinkeinigungsinstitut "Sagonia".

Recht traurige Erfahrungen scheint die Rundschau des kleinen Reinkeinigungsinstitut "Sagonia" (Ind. Höhne und Söhne, Johann-Georgen-Allee 10) mit den sogenannten möglichsten Elementen, den Arbeitswilligen, während des Reinkeinigerkriegs gemacht zu haben und noch jetzt zu machen, was daraus hervorgeht, daß ein großer Teil der Geschäftsführer die Reinigung seiner Fenster von der Firma nicht mehr ausführen lassen will. Tief dieser Tage ist wieder ein Arbeitsschläger wegen schweren Diebstahls, begangen an seinem Wohnungsgenossen, mit 2 Monaten Gefängnis bestraft worden. Hört

die Rundschau ist es aber gar nicht so leicht, von der Firma los zu kommen, wie folgendes Schreiben beweist:

Dresden, Johann-Georgen-Allee 10.

Da Sie unserem Angestellten bei seinem letzten Vorstand die Ausführung der Reinkeinigung verweigerten, erlauben wir Ihnen, Sie höchstlich darauf aufmerksam zu machen, daß Sie mit uns einen Abonnementvertrag abgeschlossen haben, welcher noch gilt, und müssen Sie deshalb bitten, die Arbeiten durch uns so lange ausführen zu lassen, bis der Vertrag abgelaufen ist. Nach Ablauf 4 des Vertrages gilt die Arbeit auch als ausgeführt, wenn dieselbe überseits verweigert wird. Wir werden unseren Mann auch zur nächsten Reinigung zu Ihnen senden und hoffen, Sie in jeder Beziehung zu freuen.

Hochachtungsvoll
Dresdner Fenster-Reinigungsgesellschaft "Sagonia".
Höhne u. Söhne.

In der Tat, die Abonnementcheinreihen sind so sehr ausgetilgt, daß derjenige, der einen solchen Schein unterzeichnet, an das Institut vollständig ausgeschlossen ist. Ob die Arbeit zu seiner Zufriedenheit ausgeführt wird, oder er mit diesem und jenem unzufrieden, ob die Arbeiten pünktlich ausgeführt werden, gleichviel, den Vertrag kann er nicht lösen. Aber nicht nur während der abgeschlossenen Dauer des Vertrages ist sich trifft vorstehendes zu, sondern der Vertrag nach 4 Jahren vor Ablauf gefülligt werden, andernfalls läuft er immer ein Jahr weiter.

Da indes die Arbeitsverhältnisse in obigem Firma derzeitige sind, daß es der Firma unmöglich ist, dauernd ordentliche Tugen zu erhalten, anderthalb aber über kurz oder lang natürlich wirtschaftliche Räume einzehlen müssen, wobei die Rundschau ganz empfehlend mit geschädigt wird, machen wir sie darauf aufmerksam, daß dem Abschluß neuer Abonnementverträge vorsichtig zu sein und sich Kautullen zu schaffen, wonach sie unter bestimmten Umständen den Vertrag sofort lösen kann; die alten Verträge jedoch rechtzeitig zu kündigen, um sich vor späteren Schäden zu bewahren.

Herrn kommt noch hinzufügt, daß die Institute Sagonia und Höhne eine Firma sind; sie figurieren nur unter zwei Namen. Wenn nun ein Kunde seinen Vertrag bei einer der Firmen hält, so ist sofort die andere Firma am Platze, die es "ausflüglerweise" erachtet hat, daß man mit der anderen Firma unzufrieden war, und erichtet sich die Arbeiten fernher zu auszuführen. Der Kunde glaubt nun, seine Arbeiten besser und ordnungsgemäß ausgeführt zu erhalten. In Wirklichkeit aber bleibt alles beim alten. Wer sich also vor Schäden bewahren will, sei vorichtig!

Deutscher Transportarbeiterverband,
Ortsvertretung Dresden.

Inland.

Die Gewerbegegensatzwahl in Freiburg i. Br. brachte den freien Gewerkschaften einen guten Erfolg: Ihre Liste erhält 1598 Stimmen. Während bei unserer Stimmabgabe eine Zunahme von rund 200 zu verzeichnen ist, erhält die der Christlichen keine Zunahme. Die freien Gewerkschaften erhalten sieben, die Christlichen drei Vertreter.

Ein gelber Verleumder am Pranger.

Im Essen ist der Hauptstuhl der gelben Gewerkschaftsbewegung des Ruhrgebietes. Die Kapitalmagnaten Krupp, Goldschmidt und Konzernen lassen es sich eine Stange Gold kosten, um diese Streikbrecherorganisationen aufzuhüpfeln. Sie haben eigene "Sozialsektariäte" angelegt, die vorzugsweise die Sozialdemokratie und die freien Gewerkschaften zu beschimpfen haben, und sie werden außerdem den Streikbrechervereinen Hunderttausende an "Beihilfe" zu.

Das schwungvolle Gewerbe der Arbeitserverleumdung wird hauptsächlich vom dem gelben Organ der Werkbetriebe betrieben, für das ein Dr. Sperling verantwortlich zeichnet. Im allgemeinen wird den

Büroseiten dieses Blätters wenig Beachtung geschenkt, da es noch dümmer als z. B. der gelbe "Bund" des Schuh vertrieben wird. Der längere Zeit jedoch ergibt es sich in bezug auf gemeinsamen Angriffen auf den Geschäftsführer der Arbeiterzeitung, Genossen Bericht, daß dieser sich gegenwärtig sehr stolz zu erheben. — In der Vergangenheit mußte der "Sozialsektor" zugeben, daß er für seine verleumderischen Bekleidungen nicht den Schalter eines Betriebs erbringen könne. Er hatte sich Behauptungen, wie: Der Führer habe sich mit einem im Betrieb der Arbeiterzeitung beschäftigten Mädchen eingelassen, außerdem sei er aus seiner früheren Stellung in Bielefeld wegen Unregelmäßigkeiten gegangen worden, einfach aus den Hingern gesogen, und er hatte diese Gemeinden überreichen: "Rote Überlichkeit!" Trotz dieser außergewöhnlich niedrigen Rücksichten, die glauben, die schweren Bekleidungen mit 60 M. hinreichend geschnitten. — Natürlich wird die gelbe Gesellschaft noch wie vor die Sozialdemokratie weiter verleumden — aus Arbeitersicht.

5. Kündigung. Für die ausgewählten Fabrikanarbeiter gingen beim Gewerbegegensatzwahl vom 14. Dezember ein: Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltungsfirma Schmidleider 268,81. Verband der Theater- und Kinoangestellten, Listen 81, 82 und 83 (darunter 10 M. aus der Postfalle) 28,00. Begehr Wieden durch Schäffer 7,50. Buchdrucker, Liste 84 6,00. Vorleserarbeiter, Liste 278 10,25. Kollegen aus der A.-G. i. Seiden- und Montierbau 4,50. Sämtliche Schuharbeiter vom Neubau der Sächs. Motorwagenfabrik 10,10. Durch Wettingel 2,00. Neubau Überplatz durch Schuster 8,50. Deubener Motor-Gesellschaft 8,50. Lieferbuch einer Krankenwunde der Ista 8,75. Kaufmänner vom Bau Wunderlich 10,20. Stahlclub M. A. durch Hillig 8,75. Kontoristen und Verkäuferinnen vom Konsumenten Bielefeld 21,00. Verband der Mühlhäuser 88,12. Metallarbeiter, Liste 806 56,90. Verband der Schmiede 84,00. Organisierte Arbeiter der Sächs. Metallindustrie 7,80. Verband der Gärtnerei 20,00. Verband der Zimmerer Dresden u. Umgebung 300,00. Verband der Gitarbeiter, Fabrikstraße Dresden 200,00. Neubau Oberhandlung Klantje 6,00. Arbeiterschaft d. Fa. Schönig, Automatenfabrik 12,25. St. Gr. u. S. 2,00. Buchdrucker von Rodstroh u. Schneider, Helmbau 8,00. S. 2,00. Glädeli 0,25. Verband der Tapetierer 100,00. Verband der Gattler 74,80. Verband der Böttcher 150,00. Zusammen 1511,49 M.

O. Seebald.

Quittung. Für den Wohlfond gingen ein: Von den Dresdner organisierten Tageszeitungen für den östlichen Agitationssbezirk 100 Mark.

O. Rüdin.

Victoria-Salon =

Komiker Hartstein u. Ensemble

in der neuen Posse Dienstmann Nr. 48 u. Gr. Komödien-Programm
Anf. 8 Uhr. Sonnt. 4 Uhr u. 8 Uhr. im Tunnel: Künstler-
Ensemble "Noris". — Anfang 8 Uhr, Sonntags 6 Uhr.

Das Rennen in Dresden macht

Tymians Thalia-Theater
Görlitzer Str. 6 Telefon 4380 Linden 6 und 7
Am 1. u. 15. vollst. Programmwechsel. Sonntag von 11-1 Uhr
Fleder Frühlingsklopfen m. Vorst. (zu 8, 10 M.) Nachm. 4 Uhr
Fr. ab 8 Uhr Gew. Pr. Donnerstag Damen-Kaffee m. Vorstellung
Wiederholung abends TTT-Tanzveranstaltungen 20,00



Verkaufshäuser:

Wettinerstraße 31,33
Ecke Mistelstraße

Pirnaischer Platz
Ecke Gruner Straße

König-Johann-Straße
Ecke Moritzstraße

Hauptstraße
Ecke Ritterstraße

Spezial-Abteilung:

Dr. Diehl-Stiefel
Prämiert



Int. Hyg. Ausst. Dresden
Ein neues System natürlicher Fußbekleidung
Katalog gratis

Zum Weihnachtsfest!

willkommene Geschenke sind Schuhwaren!

Stiefel mit Doppelsohlen
Stiefel mit Korkböden

Stiefel mit Katzenfell
Stiefel mit Lammfell

Stiefel mit Filzfutter
Stiefel mit Plüstfutter

Gefütterte Schnallenstiefel
für die Straße und für Haus

Gummischuhe
deutsche, amerikanische, Petersburger

Viele Sorten praktischer Hausschuhe in Leder, Filz, Tuch, Kamelhaarstoff usw. usw.

Damen-Stiefel

solide Strapazier-Qualitäten 5,00 6,00 7,50 7,00

Sehr leichte Ledersorten 8,50 10,50 12,50 14,50 16,50
elegante Ausführ.

3,00 4,00 5,50 5,00 6,00 6,50

Sehr leichte Ledersorten 8,50 10,50 12,50 14,50 16,50
elegante Formen

Moderne Halbschuhe

Pumps, Derby, Oxfords, Knopf
die neuesten Formen

6,50 7,50 8,50 9,50 10,50

Herren-Stiefel

in soliden, bewährten Qualitäten 7,00 8,50 10,50

do. mit Doppelsohlen 8,00 9,50 11,50

Schaft-Stiefel

in soliden, bewährten Qualitäten 7,00 8,50 10,50

do. mit Doppelsohlen 8,00 9,50 11,50

Ausprobiert haltbare Schulstiefel

Genarb Rindleder

3,00 4,50 4,75 4,90

Boxrindleder

3,75 3,90 4,00 4,20

Pa. Mastboxleder

5,25 5,50 5,80 6,00

Pa. Boxcoll

6,25 6,50 6,80 7,25

Diana-Saal

Sonntag
Dr. öffentlicher

Von 4—5,6 Uhr: Freitanz.

Hochzeitstanzball

H. Haase, Grüger.

Jagdweg.

HAMMERS HOTEL

A
M
M
E
R
S

Sonntag und Montag

Elite-Ballmusik

Ausgeführt von der beliebten Hauskapelle

Stresemannsalen 1, 2, 3 und 22

Gambrinus-Säle, Löbtauer Strasse 66.

Jeden Sonntag
öffentl. Ball-Musik

Es lädt freundlich ein
10 Tanzmarken
10 Pfennig
M. verw. Hoen.

Reichshallen

Palmstraße 13
1 Min. v. Postplatz.

Große öffentl. Ball-Musik.

Sonntag von 4—5½ Uhr:
Montag von 6½—8 Uhr: **Freier Tanz**

12 Tanzmarken 60 Pf.

Täglich grosse Gesangskonzerte.
Hierzu lädt ergebnisst ein

Theodor Randolph.

Drei-Kaiser-Hof

Heute Sonntag

Grand-Militär-Ballmusik

Von 4 Uhr an **Freitanz.**

Wilder Mann.

Jeden Sonntag

Grosse Ballmusik.

Kontertanz.



Jeden Sonntag und Montag

Grosse Künstler-Ball-Musik.

Sonntag Anfang 4 Uhr. — Montag Anfang 7 Uhr.

Aufführungsvoll Alfred Pfehl.

Aüde und Reuter wie bekannt vorzüglich.

Renoviert!

Feen-Saal

Renoviert!

Deutsche Reichskrone

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße

Sonntag und Montag

EliteBallmusik

Sonntag Anfang nachm. 4 Uhr

Montag Anfang abends 7 Uhr.

Mittwoch den 17. Januar 1912:

Maskenball

Decoration, wie immer, kostümienges.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

Renoviert!

Gasthof Pieschen.

Sonntag: Grosse öffentl. Ballmusik

bis nachts 1 Uhr. — 10 Stück Tanzmarken 60 Pf.
Hierzu lädt ergebnisst ein

August Lopert.

Watzkes Ballettablissement,

Zuschauers:

Jeden Sonntag: Schönste Ballmusik d. Residenz

vom der Kapelle des Ral. Zäch. Jäger-Bataillons Nr. 13

Um 5 u. um 9 Uhr: Konter. Von 4—5,6 Uhr **Freier Tanz**.

Hochzeitstanzball Paul Watzke.

Renoviert!



Wer seinen Körper stärken und dauernd bei Gesundheit erhalten will, trinke stets, wo es auch sei

Kulmbacher Reichelbräu



Fernsprecher 3829.

Oswald Haufe, Marschallstrasse 10.

Blumensäle

Blumenstr. 48

Grosses Bockbierfest

verbunden mit

Feiner Ballmusik

Neueste Tänze

Grossartige Dekoration!

arten Vereinen und Korporationen stellen meinen grossen Saal und Vereinszimmer kostenlos zur Verfügung.

Varieté Musenhalle.

Täglich 8 Uhr 10:

uf vielseitigen Weise Wiederholung des stimmungsvollen Weihnachtstüdes

In fremder Welt!

Sinnreiches Volkstheater in drei Akten.

Neue Dekoration und Ausstattung.

an muss es gesehen haben!

Sonntags nachmittag ein Kind mit Eltern frei!

Gasthof Hänichen.

Sonntag, den 17. Dezember

BALL-MUSIK

Die durchreisende Rigaerntafel.

W. Räbke.

stadt Amsterdam, Laubegast.

Sonntag den 17. Dezember

eine öffentl. Ballmusik, 10 Tanzmarken 60 Pf.

Beteiligung der Breitarten für 1912.

Golb.

Achtung! Achtung!

Gäbl. Döhlener Hof zur Roten Schänke

Sonntag den 17. Dezember

Feiner öfftl. Damen-Ball.

Es lädt freundlich ein

Emil Seitel.

Deutsches Haus, Potschappel.

Sonntag Große öffentliche Ballmusik

Zu zahlreichen Besuch lädt freundlich ein. A. verw. Thiel.

Angermanns Gasthof, Döhlen.

Morgen Sonntag: Große öffentl. Ballmusik.

Es lädt ergebnist ein

W. Angermann.

Goldner Löwe, Potschappel.

Sonntag den 17. Dezember 1911

Große öffentl. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. hochachtungsvoll Hermann Mies.

Gasthof Bannewitz.

Sonntag den 17. Dezember 1911:

Schneidige Ball-Musik.

in gut geheizten Lokalitäten.

Zu einer Landpartie lädt freundlich ein E. Eichler.

Herrschftl. Gasthof Welschhuse.

Sonntag den 17. Dezember

öffentliche Ballmusik.

Um 11 Uhr: Geschenk-Verteilung. Erster Gewinn: 1 altdutsche Uhr.

Es lädt ergebnist ein

Franz Eckert u. Frau.

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

Gasth. Leuben

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Feine Ball-Musik.

Tanzmarken 60 Pf.

Es lädt freundlich ein E. Heinze.

Voranzeige! Montag den 25. Dezember (1. Feiertag):

(Fr. Stattm. 1. Preis 100 M., dann weitere hohe Geldpreise).

J. Niesslein

Spezialität:
Massiv goldne Ringe
 gesetzlich gestempelt
 von 2-1500,-

Armbänder
 massiv Gold, gestempelt, 12-900,-
 Neuheit: Sklavenbänder
 Gold, Silber, Tula

Moderne Damenketten
 14 kar. Gold-Double 2-10,-
 massiv Gold, gestempelt, 30-200,-
 14 kar. Gold auf Silber 10-50,-
 echt Silber 800 gestempelt, 3-20,-

Herren-Ketten
 massiv Gold 22-150,-, echt Silber 3-18,-
 14 kar. Gold plattierte, 5, 10, 15, 25 Jahre
 Garantie, von 2.50,- an

Medaillons für Damen und Herren
 1000 aparte Neuheiten!

Broschen und Ohrringe
 Schick- und Sportnadeln
 in echt Silber, Gold und Platin

Almarkt
 Ecke Schloß- u. Wilsdruffer Str.

**Dresdens
 grösstes und leistungsfähigstes
 Spezialhaus.**

Geschäftsprinzip:
Solide und gediegene Fabrikate.
**Reelle fachmännische
 Bedienung.**
Billige, feste Preise.

Um gefl. Besichtigung meiner in Dresden
 an Reichhaltigkeit einzig da-
 stehenden Schaufenster wird gebeten

Jedes Stück mit sichtbarem Preis versehen.
 Umtausch nach dem Feste bereitwilligt.

Brillantschmuck
 Ringe, Broschen, Boutons, Nadeln
 Kollera, Knöpfe und Anhänger
 in fehlerfreie Ware, aus eigen. Steinlager gefasst.

Echte Silberwaren
 Zigarren- u. Zigarettenetuis, Schirm-
 und Stockgriffe, Bleistifte, Damen-
 Taschen und -Börsen

Damen-Uhren
 gediegene Werke, starke Gehäuse
 echt Silber 6.75-75,-, echt Gold 15-600,-
 mehrjährige Garantie

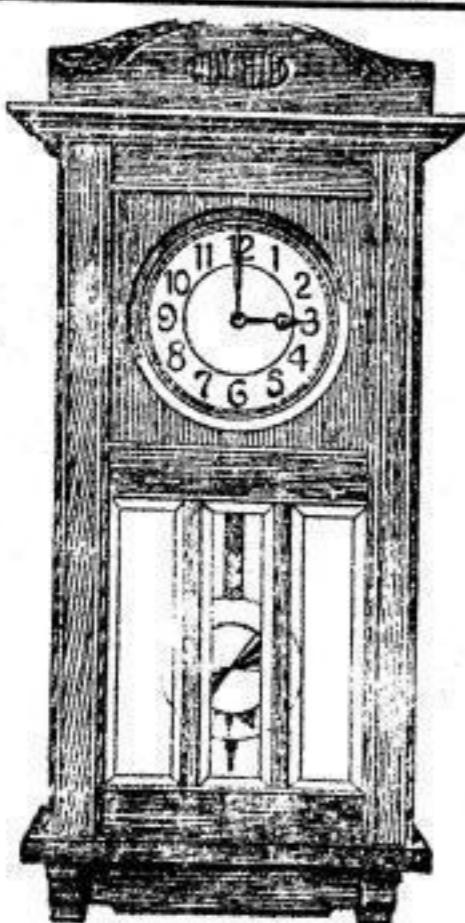
Damenuhren mit Kette
 in feinen Etuis
 Echt Silber von 9.50,- an
 massiv Gold von 17.50,- an

Herren-Uhren
 Nickel und Stahl 5-25,-
 echt Silber 6.75-185,-
 massiv Gold 30-1000,-

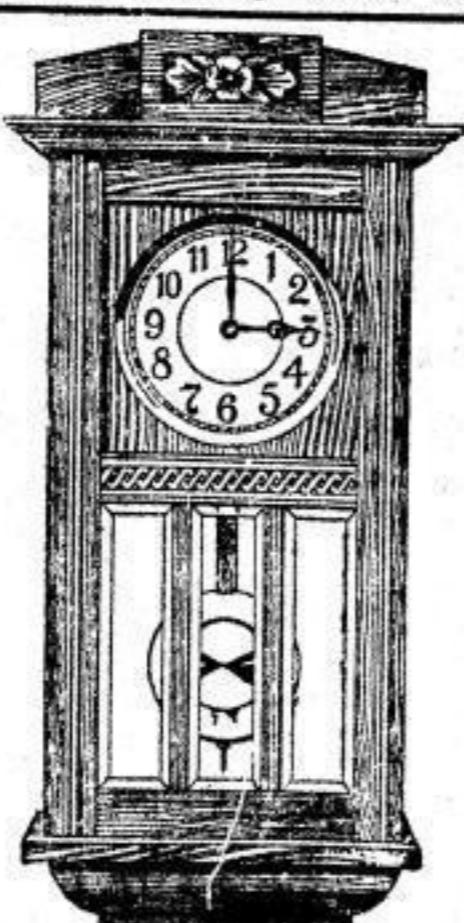
Hausuhren
 gediegene Dresdner Fabrikate
 Schlagwerke von herrlicher Tonfülle
 55-250,-

Wanduhren
 Ausstellung Eingang Wilsdruffer Str. 1
 mit Schlagwerk, 14 Tage gehend
 9.75-75,-

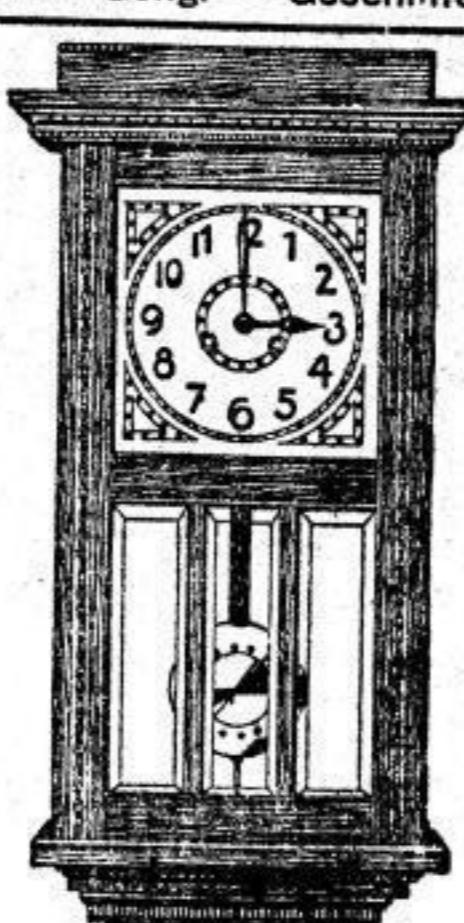
:: Die neuesten Erzeugnisse von Dresdens jüngster Industrie ::
 Moderne Regulateure, 14 Tage gehend. Schöner Gong. — Geschliffene Kristallscheiben.



75 cm lang, 38 cm breit
 Nr. 100 Nußbaum ₦ 16,-
 Nr. 102 Nußbaum ₦ 22,-



75 cm lang, 38 cm breit
 Nr. 108 Nußbaum ₦ 32,-
 Nr. 108 Eiche ₦ 35,-



75 cm lang, 38 cm breit
 Nr. 116 Nußbaum ₦ 36,-
 Nr. 114 Eiche ₦ 40,-



80 cm lang, 38 cm breit
 Nr. 120 Nußbaum ₦ 42,-
 Nr. 120 Eiche ₦ 45,-

Meijer & Waldschmidt Wilsdruffer Straße 11/13

Rostümrock, blau Überblatt, mit Kreissenfötz und Samtgarnierung	2.90
Englischer Rostümrock, moderner Schnitt, aus springender Galon	3.50
Reinwollenes Cheviotrock, blau und schwarz	3.90
Moderne Winterbluse, moderne Streifenmuster, in Satinflanell oder Velour, hochgeschlossene Kragen	1.90
Gestreifte Wollbluse auf Gueter, schwanger Samtstoff, farbig paipiert	3.90
Hochelagante Wollbluse mit schottischer Seidengarantur und breiter Samtpaspelierung	5.75
Schwarz-weiß gestreifte Wollbluse mit breiter schwarzer Samtpaspel	5.75
Tüllbluse mit vielen Blüten-Spitzenärmelchen, auf Tüllfutter, weiß und ecru	3.75

Konfektion und Pelzwaren

Englischer Paletot, aus modernen Winterstoffen, lange Form	6.90
Eleganter blauer Paletot mit farbigem Capuchonkragen	11.50
Flauschmantel, schwere Winterqualität, mit farbiger Schleife, la Verarbeitung	11.00
Schwarze Jackette in tollen, bewährten Qualitäten	8.25
blaue Cheviotkostüme, gut fließend	19.00
blaues engl. Rostüm mit schwarzer Seidenapplikation, neuße Form	19.00
Servierkleider, aus prima Wollstoffen, in Tupfen- und Streifenmuster	5.75

Halbtuch-Unterrock mit breitem Volant und Tressenbeflag, in verschiedenen Farben	2.45
Moirérock, in vielen Farben, mit breitem plissiertem Volant	3.50
Tricotrock mit elegantem breitem Galonbolant aus geöffnetem Moiré	6.75
Morgenröcke, in diesen Blaufärbungen über gemustertem Flanell	5.75
Marince, elegant gearbeitete Geisha-Formen	1.90
Russenkittel aus blauem Überblatt mit farbiger Kreisgarnierung	1.25
Russenkittel, in eleganter Ausführung, mit Gürtel aus feinem Luch, mit Knöpfchengarnierung	2.25
blaue Kieler Kinderpaletots, aus diesem Winterüberblatt, in allen Größen vorrätig Größe 1 Größe 5	2.50
blaue Knabenjäschchen aus Winterüberblatt, Größe 1-6	1.25

Pelze!

mit Hermelin-Krawaffen mit Schweinen	95
große Tibet Stola für junge Mädchen	4.50
Zobeline u. Herz-Murmel-Kraw. 17.50, 15.50, 12.50, 9.75	12.50, 9.50, 6.50, 4.25
Tibet- und Herz Murmel-Muffen	4.25

Weiße Kinder-Mufflon-Stolas mit Ruff	1.90
Weiße Kinder Garnituren in Krimmer, Eisfeld, Billig, Strudeln, mit Hermelin	1.45
Garnitur 3.50, 2.75, 2.25	8.50, 6.50, 4.75
Große Mufflon-Stolas	1.25

Natur Fehwamme Krawatte ca. 115 cm lang	5.75
12.50, 9.50, 7.50, 5.50, 3.50	3.50
gute Qualität	3.75, 1.25, 95

Musik-Instrumente
kauf und tausch!
Ziegelstrasse
Otto Friebel 13
Eckhaus Steinstrasse.

Vogil. Musikhaus
Robert Adler
Freiberger Strasse 182 (am
Kriegerplatz) empfiehlt alle
Arten
Musik-Instrumente.
Reelle Leidenschaft!

2. Engel, Leuben, 8 Hohelstr. 29
Lebziger u. Schäfermeister
offiziell 1. Beste sein prothes Lager
in Möbel, Klein-Möbel, Spiegel u.
Vorsterwaren. Überwaren als:
Laf's, Schul- und Markttaschen
Bad- und Reit-Gamaschen
Geldtaschen, Reckstiefe
Handspur-Artikel
Geldtressen
Plaidtrennen
Mappen
Billigst und reell.

Frauen!

gebrauchen bei Störungen
Perioden - Pulver
Sachsetz à 2.50 M. Prospekt gratis
Frau Henrig, Am See 24.

Monats-Anzüge
von 12.50 M. an.

Monats-Ueberzieher
von 12.- 20. an ver-
fahrt preiswert

Pillnitzer Strasse 20, I.

Fahrräder
neu und gebraucht, Woden,
Laternen, Wagen mit 1.00.
Ring- und Nähmaschinen,
Röllchene, mech. Spielwaren,
elekt. Teelichtlampen empfiehlt

Meißner, Mechaniker
Hannenstraße 42.

Zum Weihnachts-Zelt! Für wenig Geld

empfiehlt

große und kleine Schinken,
Brotzeit- und Salaminourst,
Sülzen, Aufschnitte u. Salat.

Georg Kayser

Fleischermeister

Sachs-dorfer, Ecke Kronprinzenstrasse

Wo sind Ihre Haare?

Sie sollen nicht im Kamm
sitzen, sondern auf Ihrem
Kopf. Wenn Sie merken,
dass Ihnen die Haare an-
gehen, dann nehmen Sie
solche und Anwendung
von Klepperbeins Haar-de-
mangel-Methode. Diese be-
steht darin, daß die
Ursachen d. Haar-
ausfalles bekämpft.
Ist die wohlhabende
Wirkung, der Haarmastal
wird auf, das Haar
wird wieder voll und kräftig
und bekommt wieder den schönen
Glanz eines gesunden Haars. Bei trockenem u. besonders dümmem
Haar sollte man mit Klepperbeins Hopfenextrakt-Haar-
stoff nach, der auch bei schwachem Barthaar sehr zu empfehlen
ist. (Büchse M — 75 und 1.50). Eine wöchentliche Waschung mit
Klepperbeins lebhafthaltiger Wacholderterpenthyl ist eben-
falls sehr empfehlenswert, wohltuend. (Stück 50 Pl., 3 Stiel, M. 1.40.)

C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstr. 9.

Im Voisten neue Herren- und
Damen-Ulster, 5. Anzüge zu verkaufen. Oppellitz 19, I. M.
ber. bill. Gebler, Dr. Haffke 8.1.

Echankeverb, noch neu, 4 M.
zu verkaufen. Oppellitz 19, I. M.

Damen-Rad u. Puppenwagen, gut
erhalten, bill. zu verkaufen.

Oppellitz 19, I. M.

Messer und Gabeln
Speise- und Kaffeeklößle

Küchenwagen

Reibemaschinen

Plättiglocken

Wärmlaschen

Wringmaschinen

Kinder-Kochherde

Schlittschuhe, sowie alle

Haus- und Küchen-Geräte

in großer Auswahl billig bei

Ernst Kießling

33 Webergasse 33.

Raus aus dem Bett muss jeder

da einen Wecker

kauf vom

Uhrmacher Müller

Rosenstr. 40

Damen-Rad

zu verkaufen. Oppellitz 19, I. M.

Für jeden Gegenstand Präsent-Etuis gratis.

Christbäume!

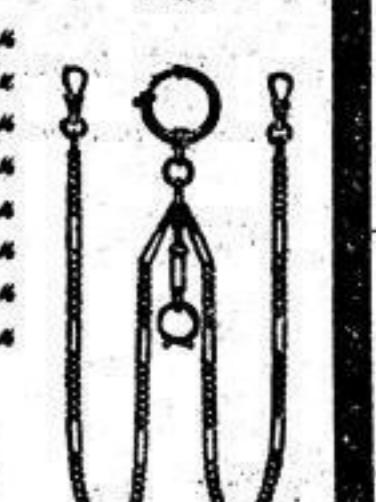
bare Tannen u. Fichten, empfiehlt
E. Fiedler, a. Gott. Viehden,
Langerter Str. 28
und am Reichsdeuter Bahnhof.



Puppenwagen

Klappe- und Stoßliegewagen,
größte Auswahl, billige Preise, u.
zurück. Freiberger Platz 10
Reparaturen u. alle einzelnen Teile.

4 Winter-Paleots
aus prima Stoffen gearbeitet,
sowohl Hälfte des Wertes.
Ladungslager Etterle, 10, I. G.



Goldene Damen-Uhren, herrliche Neuheiten v. 15—500 M.
Gold. Herren-Uhren, Glashütter u. Schweizer v. 80—1000 M.
Echt silb. Herren- u. Damen-Uhren m. 2 Goldränd. v. 7.50 M. an
Moderne Wand-Uhren, 14 Tage gehend . . . v. 9.00 M. an
Haus-Uhren, 100 Stück am Lager v. 72—500 M.
Wecker-Uhren von 1.75 M. an, mit Leuchtblatt v. 4.00 M. an
Küchen-Uhren, sehr originell und praktisch . . . v. 8.00 M. an
Schreibtisch-Uhren, reizende Neuheiten . . . v. 5—60 M.
Mehrjährige Garantie!

Echt goldene Ringe mit Stempel v. 2—300 M.

Uhrketten, goldpl., bis 25 Jahre Garantie . . . v. 2—40 M.

Uhrketten, massiv Gold, mit Stempel . . . v. 80—300 M.

Reizende Damen-Kolliers v. 8—100 M.

Moderne Armbänder v. 2—200 M.

Manschettenknöpfe, solid und dauerhaft . . . v. 1—100 M.

Aparte Ohrringe, echt goldene v. 2—50 M.

Broschen, herrliche Neuheiten v. 1—150 M.

Für jeden Gegenstand Präsent-Etuis gratis.



Treppenhauer, 1 Seestrasse 1.

Dresdner Fischhallen

Weber-gasse 17



Weber-gasse 17

Zum Weihnachtsfeste

empfohlen in allerfeinster Qualität:

ff. Kieler Spickaale

kleine Büchse in allen Größen, von 30 Pf. bis zu 10 Mr. p. Stück

ff. russ. Kaviar

per Pfund 8, 10, 12, 14, 16 und 18 Mr.

ff. geräuch. rotfleisch. Flusslachs

feinste, fettreiche, saftige Ware, im Stückchen per Pfund 1.50 Mr.

im ganzen Secken bis 10 Pf. Schwer per Pf. 1.10 Mr.

ff. Lachsaufschnitt

per Pf. 2 St., in Dosen 0.80, 1.20 und 2.20 Mr.

ff. Kronen-Hummer

nom neuen Gang, per 1/4 Dose 2.60 Mr., per 1/2 Dose 1.50 Mr.

ff. Elbinger Bricken

im Stückchen und Dosen von 80 Pf. an

ff. französische Oelsardinen

Markt Philippe & Canaud und Amieux Frères
in 1/4 und 1/2 Dosen

ff. spanische u. portugies. Oelsardinen

markt La Qualität
in Dosen 4—40 Stückchen Inhalt, per Dose von 30 Pf. bis 2.20 Mr.

ff. Sardellen-Butter, Anchovis-Paste, Lachsbutter, Sandwich-Paste

Markt Türk & Papas, in Tuben 35 und 55 Pf.

ff. echter Norweger Appetit-Sild

per Dose 30, 40, 50, 60 Pf. 1 und 1.25 Mr.

ff. echte Norweger Anchovis

in Stückchen, Dosen und Gläschen, 40, 50, 85 Pf. 1.20 u. 1.60 Mr.

ff. echte schwedische Gabelbissen

per Dose 50, 75 Pf. und 1.40 Mr.

ff. Brabanter und portugies. Sardellen

per Pf. 1.20, 1.60, 2, per Glas 75 Pf. 1.20 u. 2 Mr.

ff. Aal in Gelee und Rollaal in Gelee

gekrautet und mitgekrautet

per Dose 70, 90 Pf. 1.10, 1.50, 2, 2.75, 3.50 u. 6.50 Mr.

ff. geschälte Nordsee-Krabben

per Dose 50 und 85 Pf.

ff. Delikatess-Filet-Heringe

in Öl, Butter, Champignons, Tomaten, Blüten-Picles, und
Confiture, per Dose 70 Pf. und 1.10 Mr.

ff. französische Makrelen

in Öl und 1/2 Pf. mariniert, per Dose 1 und 1.80 Mr.

ff. Thonfisch in Oel

per Dose 50 Pf. und 1 Mr.

sowie sämtl. marinierter und konservierte Fischwaren

in allen Packungen, als:

ff. Hansa-Bratheringe, ohne Stoß und ohne Gräten,
Bismarckheringe, Rollmops, Hering in Gelee,
pommersche Bratheringe, russ. Kronsardinen,
Aalbrücken, Champig.-Bratheringe, Forellen-
heringe in Gelee, Katerfrühstück, Norweger
Sprotten in Tomaten gekocht, amerikanischen
Salm, Sardinen in Mixed-Picles, Filetheringe
in Mayonnaise und Remoulade, Rollmops in
Remoulade usw.

Soll- und Sohnterien. Bei Einfuhr von 10 Pfund ein innerhalb
Sachsen freies und Verpackung frei.
Gäbler u. Wiedertreiber erhalten entsprechend der Preiserhöhung.

Dresdner Fischhallen

Webergasse 17. Telephon 1034.

Diese

2 Unterarten finden
Sie häufig abwechselnd

Riesenauswahl praktischer
Weihnachtsartikel

6 Prozent Zusch.-Zulass!

Leuben u. Umgegend

Sämtliche
Lederwaren

Möbel Jeder
Art

Rob. Damenhandschuhe, Reife,
Löffel u. Tassen, Portemonnaies,
Geschenktaschen, Rückfächer usw.

Laden Sie vorzüglich
Leuben, Marktplatz
Osk. Heutschel

Sofas

stehen sofort zum Verkauf:

2 Schlafräume	128 Mr.
4 Klümpchen	148 Mr.
8 Klümpchen	150 Mr.
2 Chaiselongues	220 Mr.
1 Salongemütter	70 Mr.
2 Matratzen	160 Mr.

Starer, Dresden
Telefon 82-1.

Allerbester
große
süße u. bittere

Mandeln

1 Pfund 125 Pf.

F. E. Krüger

Webergasse 11

Telephon 1912.

Freier Versand nach
allen Stadtteilen.



Rasier-Garnituren

Gäblermeister, Raffaldie
Messer u. Gabeln

20 Pf. Bleistiftstifte, Kleiderbüchsen,

Steibmaßdinen

Scheren aller Art

Plättgläser, Rübenknöpfe

Grotobobel,

Messerputzmaschinen

Kaffeemühlen

J. Hahnebaum

Dresden-A. 2 im 2. Et.

Christbaum- Konfekt

(ff. gefülltes, Biskuit usw.)

Pfund von 60 Pf. an.

Frischer Marzipan, Lebkuchen,
Schokoladenfiguren usw. am

Schokol.-Hering.

Möbelhandlung

Paul Claus

Fr. Höhnen

Alte und neue, für Feiertage aus-

gewählte Süßigkeiten vom voll-

ständigen Ausbau bis zu den

meisten Süßigkeiten zu allen

Feiertagen, Lebkuchen, Kekse usw.

große Wurstsal.

Max Klopfer, Lebkuchen

Lebensmittel usw.

Frau-Ringe

große Wurstsal.

Max Klopfer, Lebkuchen

Lebensmittel usw.

große Wurstsal.

Beforgen Sie Ihre Einkäufe zeitig!



Grosser Weihnachts- Verkauf!

Für das nahende Weihnachts-Fest eine überraschend billige u. ganz besonders willkommene Einkaufs-Gelegenheit!

Beachten Sie meine Schaufenster!



Trikotagen

Herren-Normal-Hemden	2.00, 1.75, 1.50
Herren-Normal-Beinkleider	1.75, 1.50, 1.20
Herren-Futterhosen	2.25, 1.90, 1.50
Herren-Normal-Unterjacken	1.35
Damen-Unterjacken	1.90, 1.60
Kinder-Unteranzüge	1.40, 1.10, 95 Pf.
Reform-Damen-Normal-Beinkleider	2.75, 2.50
Untertäillen, weiß Wolle und Normal	1.75, 1.60
Normal-Springhöschen	1.15, 95, 85 Pf.
Reinwollene Kinder-Sweater	2.75, 2.20, 1.90

Wäsche

Weisse Damenhemden, Schleifschl., mit gestickten Ställen, gute Qualität	1.25
Weisse Damenhemden mit Stickereipassen und Gürteln, in wunderbaren Ausführungen	2.25, 1.90
Weisse Damen-Beinkleider, Spitzenfassion, mit Stickerei	1.25
Weisse Barchent-Damen-Beinkleider mit Stickerei und mit Längenreifen	1.50, 1.50, 1.25
Damen-Beinkleider, Spitzenfassion, mit breiter Stickerei	1.90, 1.60, 1.25
Anstandsröcke in weiß Croissé, Barchent und Baumwollenes Glanell, mit besten Längenreifen	4.75, 4.25, 2.50, 1.25

Herren-Artikel

Bunte Serviteurs mit Manschetten	1.20, 95 Pf.
Krawatten für Steh- und Stehumsgefeigneten, in den neuesten Mustern	1.10, 95, 75, 35 Pf.
Elegante Selbstbinder	8.50, 2.75, 1.75, 1.10, 95 Pf.
Hosenträger in vorgänglichen Qual.	1.75, 1.25, 75, 50 Pf.
Stehkragen, Seinen, 4-fach, 1/4, Dgb. 1.10, Gld 40 Pf.	
Manschetten, 1 u. 2-füßig	Paar 75, 60, 50 Pf.
Serviteurs mit und ohne Halsteil	65, 50, 35 Pf.
Kragenschoner, weiß u. bunt 2.00, 1.50, 1.00, 55, 40 Pf.	
Herren-Glacéhandschuhe	Paar 2.25, 1.90
Reinw. Herrensocken, feinfüßig	Paar 2.20, 1.20

Taschentücher

Buchstaben-Taschentücher, weiß Satin, mit Hohlsaum, im Karton	1/2, Dgb. 1.25
Seidenbatisttücher mit bunten Stäben, in eleganten japanischen Kartons für Damen und Herren	1/2, Dgb. 2.75, 1.75
Weisse Linontaschentücher, voralig. Qual.	1/2, Dgb. 1.15
Weisse Taschentücher, reine S. d. g. Dgb. 8.75, 3.20	
Taschentücher, reinlein, mit handgef. Ede. 75, 50 Pf.	
Batisttaschentücher mit Punktfante für Kinder	Stoff 14 Pf.
Bunte Herrentaschentücher, Stoff 28, 19, 15 Pf.	
Bunte Kindertaschentücher	1/2, Dgb. 4.80

Nähkästen, gefüllt und ungefüllt 2.50, 1.75, 1.25, 95, 50 Pf.

Spielwaren

Baukästen	50, 25, 10 Pf.
Puppenküchen mit Einrichtung	50, 28 Pf.
Puppenmöbel mit Brandmalerei	Gld 8 Pf.
Charakter-Puppen	1.35, 90, 70, 48 Pf.
Gesellschaftsspiele	1.00, 75, 48 Pf.
Wagen mit Plüschtier	1.00
Rodelschlitten	10 Pf.
Bären	95, 45, 25 Pf.
Puppenstubeneinrichtungen	1.50, 1.25, 50 Pf.
Bilder- u. Märchenbücher	87, 48, 38, 27, 23, 13 Pf.

Baumkerzen, weiß, Komposition, Karton 15 Stoff 32 Pf.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz, keine Wolle	Paar 1.85, 1.50, 1.20
Glatte diamantischwarze Damen-Strümpfe	Paar 48 Pf.
Reinwoll. feinfüßige Damen-Strümpfe	Paar 1.10
Elegante mercerisierte Damen-Strümpfe mit Laufmasche	Paar 1.50
Kinder-Strümpfe, wollene, schwarz und lederfarb.	Paar 95, 85, 70, 55 Pf.
Tuch-Damen-Gamaschen	Paar 4.50
Wollene Kinder-Gamaschen	Paar 1.25
Grauwollene Socken	Paar 1.85, 1.10, 90, 80 Pf.
Kamelhaar-Socken, besonders preiswert	Paar 1.25
Normal-Socken, bewährte Qualität	Paar 58 Pf.

Weißwaren

Einseitige Jabots in Tüll und Satin, 1.75, 1.10, 95 Pf.	
Aeroplanschleifen, Reuteit	1.10, 75, 55 Pf.
Ballschals mit Blumenfalte	95 Pf.
Seidene Ballecharpes mit Sprigmalerie	3.75, 2.50, 1.75, 1.50
Einfarbige Autoschals mit Gehbaum, 2.50, 1.85, 1.10	
Goldfries-Gürtel in hübschen Design, 2.50, 1.50, 95 Pf.	
Samt- und Seide-Gummigürtel, schwarz	3.25, 1.25, 95, 55 Pf.
Reinseidenes Taffetband, 11 cm Breit, in allen Farben	3 Meter 95 Pf.
Haarschleifenband, reinseiden, Größe 9	1/2 Meter 15 Pf.
Samt- und Leder-Handtächen, 2.75, 2.00, 95 Pf.	

Leinenwaren

Gerstenkorn-Handtücher mit roter Rauten	1/2 Dugend 1.70, 1.25
Halbleinene Wischtücher, farb. 58×58 cm.	1/2 Dugend 1.55
Barch.-Betttücher, weiß mit Rauten	2.60, 1.80, 1.50
Kaffeegedecke mit 6 Servietten	7.25, 6.75, 4.25
Künstler-Tischdecken, reizende Blumenmuster	5.50
Künstler-Milleux, 90×90 cm	1.25
Reinwoll. Cheviots, schwärz u. farbig Meter 1.65	
Bettbezüge, weiß u. bunt, mit Rissen	7.75, 7.00, 5.00
Blusen-Velours in hübschen Mustern Mtr. 95, 85, 48 Pf.	

Blusen

Ein großer festlicher Tüll- und Spachtelblusen	jezt bis 12.00
Reinwoll. Blusen mit Gürteller	4.50
Eleg. Blusen mit Samtfolien, reine Wolle, auf Gürt.	2.75
Reinwoll. Blusen in allen Farben, auf Gürt. mit Streifenbeig.	5.50
Samt-Kinderkleidchen	4.90
Tuchunterrock mit befest. Galionsbolant	5.25, 3.85, 1.25
Bunte Frauen- und Männer-Barchent-Hemden	2.10, 1.85, 1.50, 1.25
Bunte Barchent-Anstands-Röcke	2.75, 1.65, 1.25

Berthold Wronkow

Bei Einkäufen von 3 Mark an einen geschmackvollen Abreiss-Kalender gratis!

Dresden-N.
Hauptstr. 4.

28

Ernst Venus

Dresden, Annestrasse 18.

200 Ziehharmonikasneu und gebraucht
billig**Friedrich Adam**
nur Siegelfstraße 4.**Zigarren-Haus**
Edmund SchmidtFalkenstr. 2
empfiehlt zu den Feiertagen
Gräfinchen in allen Größen
und Preislagen.**Bewirtschaftet von Partikularisten**
berücksichtigt den
Christbaum-Verkauf
ausgewählten Steinbänder.
Verkaufsstellen:
Dresden: Neumarkt, am Burch-
enstein, Innenstadt.
Döbeln: Rest. Stadt Dresden.
Großschweidnitz: Rest. Schumann.
Durch Schilder kenntlich!**Schumanns Gasthof**
Kledorffitz, Inh. Max Döring.
Übergroßes und Leidenschaft.
Seden Freitag und Sonntagnach-
Schweinefleisch a Pf 65-70.
Zeppelin fliegt!am den Weihnachtsbaum.
Breiten-Solla, Seidenstr. 24.
Schokoladengeschäft,
G. Christbaumkunst, Leibnizstr.
H. Käfer, Ballo, Raffee, Tee u.**Musikwerke**
mit auswechselbaren Noten
neu und gebraucht
Friedrich Adam
nur Siegelfstraße 4.**Vereine! Wirte!**
Bockbierfeste!
humorist. Revivedeckungen
100 Stk 85 Pf.
flammendrehe Wirkenden
Tamborößchen billig
Vereins-Lotterien.
Nicht zu bisher unverzichtbaren
Preisen.**Ernst Koch Nachf.**
Galeriestraße 4, 1.**Heidelbeerwein** 48 Pf.
Johann-Heidelbeerwein 55. Stielbeer-
wein (füllt 55. Weinetueller 50). Erbs-
beeren 50 Pf. In 5 u. 10 Liter-
flaschen frei Haus oder Station.
Eichler, Göttin, Hölderlinstraße 27.**Lederhandlung**
Am See 19.
Leder-Ausschnitt
in Eiche geprägt. Vache- u. Schleifer-
sow. Kühl. Schuhmacherarbeiten Bill.**Lux & Holschke.****Künstliche Zahne**
Blumen, Zahnsäcken
Herbtönen, usw. pratt. Tätig.
Corona für gute Arbeit.
W. Löffler, Zahntechniker
Schloßstraße 20.**Gitarre-Zithern**
mit unterlegbaren Noten
 sofort zu spielen.
Friedrich Adam
nur Siegelfstraße 4.**Zum Weihnachts-Fest!**Die Verkaufs-Riederlage der Dresdner Fachbetriebe und Kaufhäuser
arbeitet nach J. L. Bräuer.**Johann Rentsch**, Fried. I. strasse 52, Tel. 2942
empföhlt

Makage RL 1.25 Wormut RL 1.10

Sames 0.80 Portwein 1.25

Französ. Rotwein 1.00 Weisswein, RL von 1.00 an.

Es ist Granat (Blutarmut und
Wangenfehler) empfohlen.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Jamaika Rum, Arrak, Rognak, Punsch und Liköre
in Flaschen und auch ausgemessen.

Medizinal-Blutwein

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Durch die Qualität empfohlen.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Hier nur kleinster Verkauf Blätter 1.10 an.

Kein Laden!

Sonntag geöffnet!

Riesenvorteile

bietet Ihnen mein

Ausverkauf

wegen Geschäftsvorlegung infolge Abbruchs des Hauses

Sämtliche Artikel sind bedeutend im Preise reduziert und ist ein Besuch meiner Riesenlager unbedingt lohnend!

Teppiche

Winter-Teppiche 20.—, 12.—, 8.— und 4.50**Teppiche für Herrenzimmer**, regulärer Preis 28.—, 24.—, 20.— jetzt 20.—, 18.—, 15.—**Teppiche für Speisezimmer**, regulärer Preis 34.—, 30.—, 26.— jetzt 26.—, 23.—, 19.—**Teppiche für Salonzimmer**, regulärer Preis 65.—, 48.—, 34.— jetzt 47.—, 34.—, 24.—**Teppiche für Wohnzimmer**, regulärer Preis 24.—, 18.—, 15.— jetzt 15.—, 10.—, 6.50**Teppiche für Fremdenzimmer** von 4.50 an Ein Posten **Teppiche**, exzellente Qualität, bis 4 Meter groß, von 150.— bis 28.—Ein Posten **Teppiche**, imitierter Velour, von edler Verarbeitung, von 100.— bis 6.50**Bell-, Pult-, Schreibtisch-Vorlagen** sowie einzelne und Paare **chinesische Ziegeln-** und **Angorafelle** bedeutend im Preise reduziert.

Reform-Teppiche

spottbillig!

Läufer 30 Proz. billiger für Zimmer, Korridor und Treppen.

Jute	Tapestry	Cocos	Velour
Meter	Meter	Meter	Meter
60 u. 30 Pf.	2.75 u. 2.—	1.40.90 Pf.	4.—, 3.50

Ein Riesenposten Teppiche
darunter Prachtstücke
Plüsch, rdt. To zu zu, clout, Arminister, Tapestry und Haargarn, imit. Velour, Reform, darunter mit kleinen, tauen, flauschigen Webteilen und ältere Delins
10 bis 30 Proz. zurückgesetzt
Sofagröße: 15.—, 10.—, 8.—, 5.—
Salongröße: 90.— bis 30.—, 20.—, 15.—, 10.—

Echt orientalische Teppiche
mit Pracht-Exemplare, spottbillig!

Starer's

Gardinen

Gardinen 65 Pf., 58 Pf., 28 Pf.**Gardinen** 1.—, 85 Pf., 68 Pf.**Gardinen**, regulärer Preis 1.20 b. 1.50, jetzt 1.10 u. 85 Pf.**Gardinen**, abgepahte Fenster, 3.— bis 8.— jetzt 4.— und 1.80**Gardinen**, abgepahte Fenster, 6.—, 5.10.—, jetzt 7 u. 4.50**Gardinen**, Erbstill, regul. Preis 9.— bis 18.— jetzt 12.— und 6.50**Tällistores**, neuester Jugendstil und Siebermeier-Deffins jetzt 15.— bis 1.80**Vitrangenstoffe**, riesige Auswahl, von 1.50 bis 35 Pf.**Vitrangen**, abgepahte Fenster, von 6.50 bis 1.60**Vitrangen-Damast** in allen Farben, 80 bis 65 Pf.**Bettdecken**, engl. Tüll 6.—, 8.75 2.50**Bettdecken**, Erbstill 8.50, 6.25 4.90

Eine Serie für Weihnachten:

1 Filztuch - Tischdecke, in rot, grün, elegant gestift.**1 Filztuch-Kommodendecke**, rot oder grün, schön betwirkt.**1 Filztuch-Nähstischdecke**, rot oder grün, appliziert.**1 Sofadecke**, gemustert 95 Pf.**1 hocheleg. Sozialkissen** oder 1 eleg. Leinenkissenplatte 95 Pf.**1 Bettvorlage**, perfekt gemustert, doppelseitig 95 Pf.**1 Bettvorlage**, Haargarn imitieri 95 Pf.**1 Läuferstoffe**, Nestier und Abschritte, 8 Meter 95 Pf.**1 Schlafdecke**, grau oder mode 95 Pf.**1 Kindersteppdecke** in jeder Farbe 95 Pf.**1 Meter Koko-läufer über 1 Fell** 95 Pf.**2 Meter Kong-fußstoff** 95 Pf.**2 Meter Filztuch-Borde**, rot oder grün 95 Pf.**1 Pfund Bettfedern** 95 Pf.

Sofabezüge, überraschende Auswahl

Sofabezüge, Coton, Damast, Nips oder Gobelin, d. ganze Bez. v. 12.— bis 5.—**Sofabezüge**, Plüsch, gepreßt oder gewebt, Moquette od. Samtlaufen, von 30.— bis 12.—

Gegen Zug und Kälte.

Fries und Filztuch, 100 u. 100 cm breit per Meter 4.50 bis 1.75**Läuferstoffe** 1.50, 1.—, 80, 80, 40 Pf.**Läuferstoffe** in Plüsch, Tapestry und Haargarn, 4.—, 8.—, 2.50, 1.75**Läuferstoffe** in Roten von 8.— W. bis 1.—

Sofabezüge, überraschende Auswahl

Sofabezüge, Coton, Damast, Nips oder Gobelin, d. ganze Bez. v. 12.— bis 5.—**Sofabezüge**, Plüsch, gepreßt oder gewebt, Moquette od. Samtlaufen, von 30.— bis 12.—

Gegen Zug und Kälte.

Fries und Filztuch, 100 u. 100 cm breit per Meter 4.50 bis 1.75**Läuferstoffe** 1.50, 1.—, 80, 80, 40 Pf.**Läuferstoffe** in Plüsch, Tapestry und Haargarn, 4.—, 8.—, 2.50, 1.75**Läuferstoffe** in Roten von 8.— W. bis 1.—

Portieren

Portieren, Filztuch, 3 teilig, reich gestift, 6.50, 5.50 und 3.—**Portieren** aus echtem, gewebtem Tuch, moderne Rechnung, per Garnitur 6.50, 8.50 und 7.50**Portieren** aus Leinen- oder Velvethälfte, per Garnitur 14.—, 10.— und 6.—**Portieren** aus reiner Tuch mit hochwertigem Ornamentenbesatz früher 40.—, jetzt 24.—**Portieren** in Wolle, 2 teilig 8.—, 6.— und 3.—**Portieren- u. Lambrequinstoffe** von 1.50 bis 35 Pf. per Meter**Portieren, Künstlerleinen**, 3 teilig, von 3.50 an**Woll-Portieren** 8.—, 6.—, 3.50**Portierenstoff** in allen Farben 40 Pf.**Lambrequin-Kanten** 1.40, 1.05, 40 Pf.**Tischdecken**, gestift, mit reicher Applikation 12.—, 4.50, 2.50, 1.50 bis 90 Pf.**Ganzes Gedeck**, 8 teilig, gestift, von 15.— bis 4.50**Plüschi-Tischdecken**, gestift oder geprägt oder mit Gobelintante 10.—, 10.50, 8.50, 6.50 bis 4.50**Ganzes Gedeck**, 8 teilig, gestift oder geprägt von 30.— bis 13.—**Kaffee- u. Gartendecken** von 6.— bis 1.50**Diwandecken** in Chantasgewebe, per Stück 5.—**Diwandecken**, 2 teilig, Toni auf Ton oder farblich Muster mit Granit von 20.— bis 8.50**Diwandecken**, Moquetteplüsch von 10.— bis 16.—**Sofadecken** von 8.— bis 1.—**Schlafdecken** von 4.50 bis 80 Pf.**Schlafdecken**, reine Wolle von 8.— bis 4.50**Kampfhaardecken** von 18.— bis 8.—**Steppdecken** von 15.— bis 3.50**Bettlinnai und Matratzen-Drelle** von 1.— an**Bettfedern** von 95 Pf. an**Deckbett und Kissen** von 12.— an

Grosse Posten!

Einzelne Portierenhalde, Lambrequin, sowie einzelne Gardinen und Stores von 1—8 Fenstern, sowie Tepp. die mit kleinen Bildern, 8 Meter, passend für Tischdecken, Portieren u. Sofabezüge, weit unter Preis.

Von meinen **Kolor-Emailli-Wannen** I. D. R.-G.-W., die mir auf der Hygiene-Weltausstellung Dresden 1911 die Goldene Medaille einbrachten, verkaufe ich zur Weihnachts- und Einführung die Weihnachten

garantiert 1000 Stück

anfang 20.—, Kostenpreis für M. 20.— franks Ihrer Bahnstation oder in Dresden frei Haus. Diese Wannen sind aus Stahlblech gefertigt und unter der nach dringenden Vorstellanordnung extra verzinkt, also etwas rostfester, immer blendend weiß und sauber. Größe ca. 170 cm lang, 65 cm breit, 40 cm tief, 180 cm lang 97.— teurer. Auf Wunsch werden jede bestellte Weihnachtswanne erst Anfang Dezember verschickt. Versendung wird zum vollen Preis zu Kundennommen. Bitte sofort bestellen!

Holz- und Metallwaren, Oederan Fa., Flöha Dresden, Wallstraße 18.

Echte Menzenhauer Zithern und unterlegbare Notenblätter. — Versiegniss gratis! —

Ziegelstr. 13. pl., 1., 2. u. 3. Etg.

Große Auswahl **guter Weihnachtsbücher**

Jugendschriften neu u. zurückgesetzt leistungsb. bedient. Billiger Töchteralbum — statt 7.50 — Geschenkkatalog, Romane nur 8.50 u. 8.90 Klassiker, Reihebeschreib. zu Fr. Katzer, Buchhandlung Antiquariat Postplatz, Dresden.

Bitte sofort ausschneiden!

Bei Verteilungen dieses Untergrats auf die ohnehin billige, Preise 5 Prog.

Extraord. charaktervolle, wirkliche billige und gut, gängige Größen 40.—, 48.—, 95 Pf., 1.25 M., mit Schlagsangen 1.00, 2.50 bis 10.50 M. Reizend gekleidete Puppen 58.—, 95 Pf., 1.25, 1.50 bis 25 M., sowie Puppenköpfe, Puppenperücken, auch von echtem Haar, Leder- und Stoffkörper, Kleider und alle Einzelteile für Puppen.

Gebrüder Zschau

Spielwarenhaus Magist. 17, nahe Bettiner Bahnhof u. Volkshaus.

Zweites Geschäft Bettinerstraße 48.

Von 10 bis 12 Uhr.



Uhren & Goldwaren

find Vertrauensartikel und sollten nur bei einem als reell bekannten **Gedmann** gekauft werden. Ich führe nur erstaunliche Fabrikate und leiste für jedes Stück entsprechende Garantie. Umtausch nach dem Hause bereitwilligst.

Silberne Damen-Uhren	von M. 9 bis 45
Silberne Herren-Uhren	12 bis 75
Goldene Damen-Uhren	18 bis 150
Goldene Herren-Uhren	75 bis 500
Wanduhren mit herrlichen Gangdialen	18 bis 75
Zu Armbändern, Ohrringen, Nadeln, Broschen usw. führt enormes Lager u. sind hierin rettende Neuheiten vorhanden.	

Uhrenketten für Herren u. Damen, Double, vorzüglich im Tragen von M. 5 bis 15
do. do. goldplatt., Erf. f. Gold 15 bis 25
Gold, 0.88 u. 0.888 20 bis 30
Trauringe, patentierte, fugenlose, in Gold, Quarz 8 bis 70

Niederlage der Glashütter Uhren von **A. Lange Söhne** und **Assmann**, Glashütte.

Gegründet 1890.

Fritz Moll,

Annenstr. 10
unmittelbar am Postplatz.

Telephon 8709.

Nur 1 Mark wöchentliche Zahlung.

Billig!

Mit kleiner Anzahlung erhalten Sie Herren- und Knaben-Anzüge fertig und nach Mass. Ebenso Paletots u. Ulster in modernen Fassons. Kleiderstoffe Wäsche Handtücher etc.

Mit kleiner Anzahlung erhalten Sie Damen- u. Mädchen-Paletots

Kostüme Blusen u. Röcke Pelzwaren Muffe und Stolas. Linoleum, Läufer Betten, Federn.

Billig!

Mit kleiner Anzahlung erhalten Sie Möbel in echt und imitiert. Polsterwaren Spiegel — Uhren Wring- und Nähmaschinen. Teppiche, Tischdecken, Gardinen Portieren.

Staunend billig.

Jeder Käufer erhält ein Weihnachts-Geschenk.

Elias Goldhammer

Dresden-A., Große Brüdergasse 16¹.

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Empfehlung zum Weihnachtsfest

mein reichhaltiges Lager von Zigarren und Zigaretten sowie alle Sorten Tabakspfeifen. ■ ■ Präsentkistchen von 25 und 50 Stück. Große Auswahl in Weihnachts- u. Neujahrskarten Bruno Kunath, Wilmersdorf.

Wegen Auflösung der Pfandleihs-Anstalt Breitestraße 18, I.

Ausverkauf von Herren-Kleidung

zu außergewöhnlich billigen Preisen und es wählt jeder Käufer bei Kauf eines Anzuges im Preise von 18 M. an tropfem noch

eine Westenrühr gratis!

Es sind dieses teils neue, teils von ersten Schneidern angefertigte, wenig gebrauchte

Anzüge von 5 M. an Paletots = 3 M.

Wie auch Hosen, einzelne Jackets und reinweilene Joppen, zweit der Vorrat reicht.

Auch Sonntag geöffnet.

Haut- u. Harnröhrenleiden

und deren Folgen, neu und veraltet, behandelt bei Männern und Frauen ohne Berührungs- oder Reibung, ohne Medikamente, direkt durch langjährige Erfahrung

Station für Naturheilkunde

Blaesiusgasse 30, I. Läden weißl. Ged. Sprech- u. Gebaud.-Zeit v. 9-10. Sonnt. 9-12

Singer Nähmaschinen

eignen sich am besten

für jeden Haushalt

und

für jede Werkstatt

Erleichterte Zahlungsbedingungen.



Bei Bezahlung Rabatt.

Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstrasse 2.
Wiedrufer Strasse 4, nahe dem Altmarkt.
Dr. Neustadt, Hauptstrasse 34.
Dr. Johannstadt, Striesener Strasse 30.
Dr. Löbtau, Reisewitzer Strasse 15.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche wird gratis an jedermann abgegeben.

Robert Weber, Großenhainer Straße

Weinhandlung. Obstweinkelterei empfiehlt Obst- und Beerenweine eigener Rebsorten. Diverse Punsch-Essenzen. Weiss-, Rot- und Süß-Weine, Wermut-Wein sowie Kognak, Rum usw.

Johannisbeer-Wein und Heidebeer-Wein erhältlich in den Verkaufsstellen der Konsumvereine Vorwerk Dresden-Pieschen und Potschappel und Umg.



Der köstlich aparte Duft natürlicher Blumen allein

ist es, den in Gegenwart zu den unseligen Parfüms (ohne Alkohol)

Klepperbeins Blumenauszüge

enthaltend. Das und der mäßige Preis (je Flasche 10 Pf.) haben Ihnen die größte Beliebtheit eingeschlagen.

Klepperbeins Steckrose | **Klepperbeins Riven** | **Die Alpenkönigin** | **Veilchen** | **Côte d'Azur**

sehrlich apetit. lang vorhaltend.

Flacon M. — 50, 1.— 2,50, 4.— und 7,50.

Flacon M. — 50, 1.— 2,50, 4.— und 7,50.

Auch die übrigen Parfüms sind keine künstlichen Ge-richte, sondern echte Blumenzüchtige höchster Qualität, direkt von der Riviera bezogen.

empfehlen sich zu Weihnachten von selbst als Geschenke, die überall die größte Freude machen. Sie sind besonders billig, da nicht das Kleid, sondern der Inhalt verkauft wird; die einfache, aber geschmeichelnde Aufmachung ist nicht im Preis eingeschlossen, sondern wird zugesegnet. Flaschen abgefüllt vorzüglich im Preis: M. 0,20, 0,30, 0,50, 0,75, 1.—, 1,50, 2,—, 2,50, 4.—, 4,75 usw. — Ausgewogene: **Riviera**, **Wellen und Steinrose**, 10,0 = 50 Pl. extra stark 10,0 = M. 1.—, 100,0 = M. 7.—. Die übrigen Parfüms (circa 40 Sorten) 10,0 = 40 Pl.

Former empfiehlt Weißwein in Geschenkkarton in großer Auswahl, speziell echt venezianische Kräuterseife Karton von 3 St. M. 1,40, 7 St. M. 3.—, ferner die übrigen venezianischen Toiletten-Spezialitäten wie venezianische Kräuterseife, venezianische Kräuter-Creme, Tadel M. 0,50 u. 1.—, venet. Kräuterborax, Karton M. 0,25, 0,50, venezianischer Kräuterpuder, Schachtel 40 und 75 Pl.

Meine diesjährige Weihnachtsgabe

Von jetzt bis Weihnachten erhält jeder Käufer von Klepperbeins Spezialitäten ausser dem 60% Rabatt auf M. 2,50 ab ein seidenes Kleidglaeschen „Fleur de Lavande“ oder einen geschäftigen Taschenaspiegel. Bei Einkauf von M. 10.— ab einer

hochorigfellen Aschebeder mit Streichholzständer und dem klugen Vogel.

C.G. Klepperbein, Dresden-A.

Die älteste Drogerie Dresdens II. Gegen. 1907

Franzstraße 9. Versand nach auswärts. Preissatz.

Bei Gicht, Rheumatismus +

Gicht, Gelenkschmerzen, Steifheit, Gelenkerkrankungen usw. hat selbst in barnhäufigen Fällen schnell, oft sehr über Richtig, wie ein Zaubermittel **Pohls Rheumatismus-Tee** (Sambucus) gewirkt. à Voile M. 1.—, 5 Voile zur Kur M. 2,00. In den Zwischenpreisen reicht man mit dem Kramermalzdrinking, welche ebenfalls kostengünstig erworben **Pohls Karmeliter-Gelatina**. Garantiert unbedenklich für Blasen M. 1.—, extra stark M. 2.—. Hochreiche Tandiflora. Ein Vertrag überzeugt von der ordentlichen elektrifizierenden Wirkung. Nur allein erhält bei Pohl in Berlin, Goethestraße 69, an der Goltzstraße.

A. Kleebberg Dresden

gegründet 1870, nebst Feuerwehr-Apotheke

zu Weihnachts-Einkäufen sein großes Lager in Spezialitäten: Normal-Wäsche in allen Größen, Seilen und Bändern, Wattpolen, Zöpfen und Strümpfe. Herrenweste, Karte, Strümpfe, Drähtige Rägen, Drähtchen, Chemikalien usw. zum. **Pohls Wäsche, Zöpfen, Strümpfe, Bandfutteralat** **Riesenauswahl in Krawatten!** Billigste Preise!

Selten
vorteilhaftes
Angebot
in allen
Abteilungen!

Egers billige Weihnachts-Verkaufstage

Selten
vorteilhaftes
Angebot
in allen
Abteilungen!

Spezial-Angebot

für Knaben- und Jünglings-Kleidung

Ein Posten	Ein Posten	Ein Posten
Knaben-Pelerinen	Knaben-Pyjacks	Knaben-Joppen
früher 5.50 bis 7.00 jetzt M. 3 ²⁵ 4 ⁵⁰	warm gefüttert jetzt M. 4 ⁵⁰	früher 18.50 bis 8.75 jetzt 4 ⁵⁰ bis 6 ⁵⁰

Ein Posten

elegante Knaben-Anzüge
elegante Blusen-, Kittel- und Jackenform. In helle und
farbige Qualitäten, z. T. mit ff. Stickerei
früher 9.40 bis 14.00 M.
jetzt 4⁷⁵ 7⁷⁵ 10⁵⁰ 13⁵⁰

Ein Posten

Jünglings-Anzüge
Sakko- und Faltenform
früher 6.00 bis 26.00
jetzt 14⁰⁰ bis 42⁰⁰

Ein Posten

Jüngl.-Ulster u. Paletots
neueste Fassons
früher 6.00 bis 25.00
jetzt 14⁰⁰ bis 45⁰⁰

Auto-Kleidung

Auto-Pelze . 75 bis 250 M.
Chausseur-Pelze 45 b. 150 M.
Chausseur-Anzüge, Mützen
Chausseur-Mäntel, Gamaschen
Handschuhe, Decken.

Rodel Kleidung

Sweater, Schals
Mützen, Gamaschen
Garnituren
Anzüge und Paletots
für Ski- u. Rodelsport.

Egers mollige Schlafröcke und Hausjoppen, Double, Kamelhaar, Seide
M. 60.00, 42.00, 38.00, 25.00, 15.00 bis 9⁵⁰

Sami-Sakkos, braun, mit Einfassung M. 55.00, 48.00, 42.00 bis 30⁰⁰

Herren-Ulster und Paletots M. 78.00 bis 18⁰⁰

Herren - Paletots auf Steppfutter M. 85.00 bis 48⁰⁰

Herren - Beinkleider eisenfeste Qualität, 24.00 bis 4⁷⁵

Loden - Pelerinen M. 80.00 bis 7⁵⁰

Herren-Gehpelze

Bezug feinste Herrenschneider-Arbeit

ausgewählte Innenfutter

mit Biber-, Otter-, Seal-Kragen usw.

M. 140⁰⁰ bis 350⁰⁰

Pelz-Ulster für Jagd und Sport.

Sakko-Anzüge, 1- u. 2-reihig M. 78.00 bis 18⁰⁰

Gesellschafts-Anzüge Gehrock, Frack, Smokingform M. 85.00 bis 48⁰⁰

Sport-Anzüge M. 54.00 bis 25⁰⁰

Loden - Joppen M. 85.00 bis 8⁰⁰

Spezial-Angebote:

Ein Posten	5 Serien	Ein Posten	4 Serien	Ein Posten
Herren-Paletots, Ulster, Anzüge aus Rest, gearb. u. angebr. Serien sowie Modelle früher M. 95.00 bis 36.00 jetzt M. 18 ⁰⁰ bis 54 ⁰⁰	Herren-Westen hell und dunkel gem. sowie Seide früher M. 21.00 bis 7.00 jetzt M. 18 ⁰⁰ bis 42 ⁰⁰	Sport-Anzüge erprobte Qualitäten früher M. 70.00 bis 29.00 jetzt M. 18 ⁰⁰ bis 42 ⁰⁰	Herren-Joppen mit warmem Futter früher M. 9.00 bis 24.00 jetzt 5 ⁵⁰ 8 ⁵⁰ 11 ⁵⁰ 14 ⁰⁰	Bozener Mäntel wasserdicht imprägn. früher M. 25.00 b. 21.00 jetzt M. 14 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰
Eine Posten Sport-Mützen, -Hüte, -Hemden sowie Rodel-Artikel (wenig angeschmutzt) ganz bedeutend unter Preis.				

Eine Posten Sport-Mützen, -Hüte, -Hemden sowie Rodel-Artikel (wenig angeschmutzt) ganz bedeutend unter Preis.

EGER & SOHN

DRESDEN nur König Johannstrasse

Erstes Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sonntags von 11-9 Uhr geöffnet.

Gründungs-Gründung.

Dem geehrten Publikum von Dresden zur Kenntnis, daß ich

Barbier- und Friseur-Geschäft

von Herrn Robert Damm, Oppellstraße 21

ich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, es aufs laubherrn und soliden zu bedienen, und bitte höflich um

Geduldungsvoll

Alfred Helwig u. Frau

Preiswerte praktische Weihnachts-Geschenke

fest und dauerhaft.

Hängelampen, Kronleuchter, Tischlampen

für Petroleum- und Gasbeleuchtung in allen Preislagen.

Wirtschaftswagen

2.50, 8.00, 4.00, 4.75 M.

Brothobel

Brothobel poliert . . 8.75 M.

Brothobel mit Steingut-Ginlage

6.25, 8.75, 7.50 M.

Kupferne Wärmflaschen

4.75, 5.50, 6.25 M.

Klebegarnituren „Spezialität“

moderne Detektiv von 7.50 bis 18.00 M.

Tischmesser und Gabeln, in Seh- trägern, pr. 1/2, Tgb.

2.75, 8.00, 8.50 bis 12.00 M.

Kleinkisten, engl., mit Deckel

2.50, 5.50, 4.25, 4.75, 5.00 M.

Wringmaschinen in, u. Garantie

89 42 45 cm Walzen

15.50 16.75 17.50 [länge]

Spezialität: Volksbadewannen

nur beste Ware, zu billigen Preisen, 10.00, 18.00, 16.00, 19.00, 20.00 M.

Aluminium-Kochgeschirr

bebentw. billiger: 1. Tasche Wäschekörbe - 6 St. (10-20 cm) nur 8.25 M., blank oder matt.

Kesselsortier

Erbstößer & Haubert Kesselsortierer

Strasse Nr. 2.

5 Prozent Gassenrabat: von 3 Mark an.

Partei- und Gewerkschaftsgenossen kaufen ihre Christbäume

billigt bei den gemahrgelassenen Schrotläden, beitern

A. Doberenz O. Agst

Strasse 197, Strasse 194



Ulster-, Flausch- und Plüscht-Hüte die grosse Mode

vorrätig in unsern gesetzlich geschützten

Spezial-Qualitäten

Mk. 2⁵⁰, Mk. 3⁵⁰, Mk. 4⁰⁰, Mk. 5⁵⁰, Mk. 7⁵⁰ und Mk. 12⁰⁰.

Strassburger Hut-Bazar

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse

Hauptstrasse 2, Ecke am Markt.

Dresdens grösstes Hutgeschäft!

Sonntag den 17. Dezember von 11 Uhr an geöffnet!

A. Rencker

Optische Anstalt

Serrstr. 2 (neden d. Krankenl.



Brillen u. Klemmer in allen Ausführungen, Theater- u. Reisegläser vorzüglicher Optik, Thermometer, Reisegläser usw. in großer Auswahl.

Weihnachts Geschenke!

Mangel-Maschinen

Wasch-Maschinen

Wring-Maschinen



Reparaturen prompt, billig bei A. Helmstadt Nachl., Dresden-A., Am See, Ecke Margaretenstrasse. Telefon 9504

Wunderolle

Blätter, 100g, wolle Körperpartien durch d. Orgel empf. „Therapie“ (siehe gelbe „Dresdner Zeitung“ 1914)

100g. 2.50 M.

Fest im Sattel

von allen Hausfrauen als unentbehrlich gepriesen,
sitzt überall die feinsten Margarine-Marken

Rheinperle

-Margarine, das Beste vom Besten.

Solo

-Margarine, der altbewährte keine Butter-Ersatz.

Cocosa

feinste Pflanzen-Butter-Margarine.

In hunderttausenden Haushaltungen ständig
an Stelle von Naturbutter im Gebrauch.
Überall erhältlich!

Allerlei Fabrikanten:
Hoff. Marg.-Werke Jurgens & Prinsen
G. m. b. H. Görlitz

Rheinperle
Solo
Cocosa

statt
Butter
das beste!

Sprech-Apparate!!
Schallplatten von 95 Pf. an.
Neueste Schläger! Prächtige Aufnahmen! Sehr
Ruhm! Alle Reparaturen prompt und billig!
Arbeiten v. Schalldosen in sorgfältigster Ausführung!
Alte Ausführungen nehmen wir in Zahlung! —

Heinr. Lienert, Schäfer-
straße 36

ff. Festtags-Braufen
für praktische
Weihnachts-Präsente
z. Körbeben, Kisten etc.
empfiehlt

Blechschmidt
Große Sträßegasse 27.
NB. Vereine u. Korporationen erhalten Preisermäßigung.
12 M. **Musikinstrumente aller Art**
Sprechapparate kann billig
Schallplatten 75 Pf., 1.50, 2, 3 u. 5 R.
Schallplatten von 1.50 an 20% Rabatt.
Friedrich Adam, Dresden-A.
Ziegelstrasse Nr. 4.

Zigarrenhaus R. Wunderlich
Potschappel, Am Markt 3
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Zigarren, Staarten, Mandeln,
Rox- und Schnupftabak, Galanterie- und Kurzwaren.
Schöne, passende Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl.

Pelzwaren

Grosse Auswahl aller modernen Pelzarten
Spezialität: Gute Mittelpelze
in nur bester tadeloser Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

Stolas, Schals Muffen!

Herz-Wurmel . . . M. 750, 1250, 18 bis 21
Herz-Orenburger . . . M. 18, 24, 30 bis 52
Echt Skunks, Natur M. 80, 100, 42 bis 66
Sealrasé M. 550, 750, 1250 bis 15
Lullen, Tibet, Feh, Fuchs, Schuppen, Bisam usw.

Max Schweriner

Amalienstr., Ecke Serrestr.
Sonntags bis Weihnachten von 11 Uhr an geöffnet!

Praktische Weihnachts-Geschenke!
Solide Reise-Taschen
Damentaschen, Schulranzen, Mappen
in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen!
Richard Hänel, Koffer- u. Taschenfabrik
Pillnitzer Straße 5 (Haltestelle Amalienplatz)

Sonntag von 11—9 Uhr geöffnet!

Anzüge Ulster Paletots

berausfertigt zu kaum zu billigen Preisen.
Bei jeder Saison bringen wir die neuesten Modelle
und elegantesten Stoffformen und verkaufen diese in

Abteilung I zum Preise von
12.50 14.00 16.00 18.00 22.00 25.00 Mark usw.

Abteilung II — Monatsgarderobe
wenig getragen oder verloren gewesen
10.00 12.00 13.00 18.00 20.00 24.00 Mark usw.

Hosen — vornehme Streifen
4.50 5.00 6.00 7.50 8.00 9.00 12.50 Mark usw.

Verleihung von Frack- und Gesellschafts-Anzügen.

Kaufhaus f. Herrengarderobe

G. m. b. H.

Bernipredner
1952. Prager Str. 26 Bernipredner
1952.

Montag den 17. d. M. von 11-9 Uhr geöffnet.

L. Großmann

Spezialhaus

für

Herren- und Knaben-Garderoben

Wettinerstrasse

Ecke Zwingerstrasse
im „Hotel Wettin“.

Besondere Vorteile:

Alle hier aufgeführten Bekleidungsstücke sind
in **Riesen-Auswahl** am Lager!!!

Meine Sachen zeichnen sich durch **vorzügliche
Verarbeitung und elegante Passform aus!!!**

Vollständiger Ersatz für Maass!!!

Enorm billige Preise!!!

Großer Weihnachts-Verkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen!!!

Herren-Ulster

in englischen und soliden Mustern,
beste Verarbeitung

18.00 20.00 22.00 24.00
27.00 30.00 33.00 usw.

Herren-Palefots

aus schwarz und dunkel gemusterten
Stoffen, solide Ausführung

12.00 15.00 18.00 20.00
25.00 28.00 30.00 usw.

Herren-Anzüge

ein- und zweireihig, in den neuesten
Dessins und elegantester Passform

14.00 16.00 20.00 23.00
26.00 30.00 35.00 usw.

Herren-Joppen

mit und ohne Falten, warm gefüttert
4.00 6.00 7.00 8.00 9.00 10.00
usw.

Herren-Hosen

in tausendfacher Auswahl, alle Längen
und Weiten vorrätig

von 1.25 bis 20.00

Herren-Pelerinen

aus wasserdichtem Loden

von 7.50 an.

Herren-Westen

aus Stoff, Pikee und Seide

1.50 2.50 3.00 4.00 5.00 6.00
usw.

Rabab-

Pyjacks und Palefots

moderne Stoffe und Ausführung
3.50 4.00 4.50 5.00 5.50 6.00
usw.

Rabab-Anzüge

in den neuesten Fassons, aus haltbaren,
guten Stoffen

2.75 3.00 3.50 4.00 4.50 5.00
usw.

Rabab-Joppen

warm gefüttert, in allen Farben
3.00 3.25 3.50 4.00 4.50 5.00
usw.

Knaben-Pelerinen

in allen Längen
vorrätig

von 4.00 u.

Knaben-Hosen

Stoff und
Manchester 0.00 bis 7.50 u.

Yorjährige und zurückgesetzte Sachen weit unter bisherigem Preis!!!

Vereine erhalten beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken einen grösseren Sonder-Rabatt.

Montag den 17. d. M. von 11-9 Uhr geöffnet.

Moderne, solid gearbeitete

Pelzwaren und Pelzjackets

eher Art

zu niedrigen Preisen.

Spezialität:

Skunke-

Stolas von Mark 30.— an
bis zu den elegantesten Aus-
führungen.

Persianer, Marder
Nerz etc.

Emil Wünscher

Kürschnerei

Pelzwaren-Manufaktur

Dresden-W.
Frauenstrasse 11.

Gegründet 1865.
Telephon 7902.



G. gr. 1861.

Spezial-Geschäft in Lederwaren

als Portemonnaies, Zigarrenetuis, Damentaschen,
Reisetaschen, Brieftaschen, Rucksäcke, Hosen-
träger, Schulranzen, Marktetaschen, sämtliche
Mappen usw.

Ferner empfiehlt eine grosse Auswahl in
Fell-Spiel- und Schaukelpferden.

Es ist mein festes Prinzip, nur ganz reelle
Ware zu billigen, aber streng festen Preisen
zu führen und bitte ich, durch Zuspruch sich davon überzeugen zu wollen.

Ernst Hammer, Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 26.

N.B. Sämtliche Artikel führe auch in ganz feinem Genre, wie solche in den ersten Ge-
schäften im Zentrum zu haben sind.

Betten Federn Steppdecken

Tedbett und Ratten 50. 10.-, 12.-, 15.-, 18.- 80.- 1.00. 1.25. 1.50.
Rinderbetten von 5.50 bis 10.00. Rinderwölfe (postbillig).

S. Singer, Weber-
gasse 3.

H. A. Herrmann

empfiehlt ein reichhaltiges Sortiment von

Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen

blauen Maschinisten-Anzügen

Fleischer- u. Hausjacken

Grotesch reichhaltiges

Schuhwarenlager

für Herren, Damen und Kinder.

Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.

Wie bekannt alles nur in alter Ware bei tollsten Preisen.

Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.

Eduard Röder Nachf.

Inhaber: Herm. Liebknecht

Dresden-Löbtau, Stesselsdorfer Straße Nr. 5

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest:

Ringmaßlinien, Kleinschichten, Messer, Puddinghaufen,
Wirtshaussachen, Plätzchen, Brötchen, Schuhmänner,
Wärmetafeln, Klobensachen, Petroleumlocher, Geldbündel,

Trichter und -gabeln, Weißweizen, Hanibügelchen, sowie
wie alle anderen Wirtschafts- und Haushaltsgüter gerechnet

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Schlittschuhe. ■■■■■

■■■■■

Bei Husten, Heiserkeit und

Halsschmerzen

hat sich

Deutsche und Amerikanische Rehbauch

durch ihre reichhaltige Wirkung immer mehr
angeführt. Die Rehbauch ist in Amerika sogar für alle
Haushalte in Gebrauch und zieht zu den wirkungsvollsten

u. wichtigsten Kräutern. Karton M. 0.50, 0.80, 0.90 u. 1.00.

Einige Tropfen Rehbauch (Kart. 20. 30. u. 50 Pf.)

dem Tee zugesetzt, erhöht die Wirkung. In Verbindung

mit Kloppebein, reines Bierseifenöl (Büschel

M. 0.40, 1.00 u. 2.00) kann sich jedermann einen angenehmen

Kräuterbalsam selbst darstellen, der überaus hellend wirkt.

C. G. Kloppestein, Dresden, Preussische 6. September 1907.

■■■■■

■■■■■

Hed. Samenkastaschen, Brotkäse u.

Taschen, Portemonnaies, Taschenräuber.

die allgemein benötigten Zeppeleinrichtungen.

Die früheren Zeppeleinrichtungen sind

die einzigen in Deutschland hergestellten Zeppeleinrichtungen.

Die früheren Zeppeleinrichtungen sind

die einzigen in Deutschland hergestellten Zeppeleinrichtungen.

Die früheren Zeppeleinrichtungen sind

die einzigen in Deutschland hergestellten Zeppeleinrichtungen.

Die früheren Zeppeleinrichtungen sind

die einzigen in Deutschland hergestellten Zeppeleinrichtungen.

Akkumulatoren
für alle Zwecke als: Schalterzellen,
Zündzellen, Schlafzimmers-, Kutsch-
wagen-, Autoelektrizität, für Aeroplane
etc. etc.

Ladestation:

Akkumulatorenfabrik Hugo Pötschke, Dresden-Alstadt
Neue Gasse 26, a. d. Norrestrasse. Tel. 5992.

Am Ende dieses Monats kommt der Dresdner Zeitung eine neue Seite hinzufügt, welche die neuesten Weihnachtsgeschenke und die entsprechenden Rabatte enthält. Diese Seite wird unter dem Titel "Weihnachtsgeschenke" erscheinen und wird die gesamte Weihnachtszeit über bestehen. Sie wird von den verschiedenen Geschäften und Betrieben in Dresden angeboten und wird die besten Angebote und Rabatte zeigen. Es wird auch eine Liste der Geschäfte geben, die an der Seite erscheinen werden.

Am Ende dieses Monats kommt der Dresdner Zeitung eine neue Seite hinzufügt, welche die neuesten Weihnachtsgeschenke und die entsprechenden Rabatte enthält. Diese Seite wird unter dem Titel "Weihnachtsgeschenke" erscheinen und wird die gesamte Weihnachtszeit über bestehen. Sie wird von den verschiedenen Geschäften und Betrieben in Dresden angeboten und wird die besten Angebote und Rabatte zeigen. Es wird auch eine Liste der Geschäfte geben, die an der Seite erscheinen werden.

